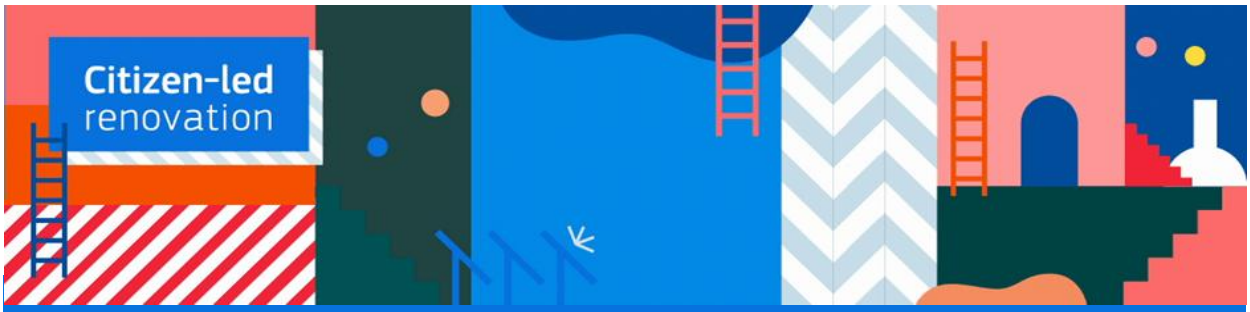


Unterstützungsdienst für bürgergeführte Sanierungsprojekte – Phase II

Praxisorientiertes Handbuch

Unterstützungsdienst für von Bürgern initiierte Renovierungsprojekte – ENER/2023/OP/0036
GENERALDIREKTION ENERGIE
Direktion B – Gerechter Übergang, Verbraucher, Energieeffizienz und Innovation
Referat B1 – Verbraucher, lokale Initiativen, gerechter Übergang

Inhaltsverzeichnis

Einleitung....4
1. Die Rollen und Verantwortlichkeiten der CLR-Akteure....6
2. Daraus resultierender CLR-Ansatz (Phase I und II)....11
2.1 Erwartungsmanagement....12
2.2 Fokus auf die Schaffung dauerhafter Strukturen....14
2.3 Gemeinschaftsbildung und Kontaktaufnahme....16
2.4 Finanzielle Unterstützung und Ressourcenbeschränkungen....18
3. Im Rahmen der CLR-Initiative bereitgestellte Tools und Dienstleistungen (Phase I und II)....21
3.1 Technische Unterstützung und Renovierungsberatung....21
Leitfaden zur Nachrüstung für den Provinzrat von Girona, Spanien....21
Veranstaltung zum Thema Energieaudit für die Provinzverwaltung von Girona, Spanien....23
Renovierungsleitfaden für die Gemeinde Alsómocsolád, Ungarn....24
Anleitungen und Schritt-für-Schritt-Unterstützung bei der Renovierung....26
3.2 Finanzierungsberatung und Finanzierungslösungen....29
Crowdfunding als Finanzierungsinstrument für bürgergeführte Renovierungen....29
Matchmaking für Life/Horizon EU-Förderung (CERA, Italien)....30
Teilnahme von Pilotprojekten an hochrangigen Finanzierungsveranstaltungen....30
3.3 Regulatorische und rechtliche Unterstützung....30
Webinar: „Energiegemeinschaften und aktuelle Entwicklungen in der EU-Politik" (alle Pilotprojekte)....30
Registrierung von CERA als gemeinnützige Genossenschaft (Italien)....30
Gründung der Energiegemeinschaft (Alsómocsolád, Ungarn – laufend)....30
3.4 Entwicklung und Bewertung von Business Cases....31
Der Energie-Masterplan von Girona....31
3.5 Kommunikations- und Engagementaktivitäten....32
Der Leitfaden „Energy Personas"....32
Kommunikationsunterstützungspakete....34
3.6 Für Lernende und Anhänger entwickelte Tools und Dienste....35
Ihr Zuhause warm halten: Herausforderungen bei Renovierung, Isolierung und Gestaltung....38
4. Grundlagen schaffen: Ein praktischer Leitfaden für neue CLR-Initiativen....43
4.1. Von Grund auf neu beginnen: Wichtige Schritte....43
4.2. Erforderliche Unterstützung....44
4.3. Voraussetzungen für den Erfolg....45

4.4. Kommende Trends und Chancen.....46
5. Schlussfolgerungen..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Einleitung

Dieses praxisorientierte Handbuch zur bürgergeführten Renovierung (Citizen-led renovation: CLR) wurde als Ressource für Akteure entwickelt, die sich in ganz Europa an gemeinschaftsorientierten Renovierungsprojekten beteiligen. Es fasst die Methoden, Erfahrungen und Erkenntnisse zusammen, die in beiden Phasen der CLR-Initiative gewonnen wurden. In Phase I (CLR I) wurden die grundlegenden Konzepte, erste Pilotaktivitäten und praktische Ansätze zur Mobilisierung der Bürger, zur Einrichtung erster Governance-Strukturen und zur Erprobung von Beteiligungsmodellen vorgestellt. In Phase II (CLR II) wurde diese Grundlage erweitert, verfeinert und gestärkt, indem neue Instrumente, Erkenntnisse aus weiteren Pilotprojekten und fortschrittlichere Beratungsrahmen integriert wurden. Zusammen bilden die beiden Phasen einen umfassenden Rahmen für die Ermöglichung, Skalierung und Aufrechterhaltung von CLR-Initiativen.

Das Handbuch betont, dass CLR keine Einzelmaßnahme ist, sondern ein kollaborativer Prozess, an dem eine Reihe von Interessengruppen beteiligt ist. Bürger, lokale Behörden, technische Experten, Finanzinstitute und politische Entscheidungsträger bringen jeweils spezifisches Fachwissen, Ressourcen und Entscheidungskompetenz ein, um die Renovierung voranzutreiben. Aufbauend auf den Ergebnissen der Phase I wurde der CLR-Ansatz in den Pilotprojekten der Phase II weiter verfeinert, wobei der Schwerpunkt auf vier Bereichen lag, die für den langfristigen Erfolg als entscheidend identifiziert wurden: Erwartungsmanagement, Schaffung dauerhafter Governance- und Unterstützungsstrukturen, Aufbau von Gemeinschaften und Öffentlichkeitsarbeit sowie Sicherstellung zugänglicher finanzieller und rechtlicher Unterstützungsmechanismen.

Im Rahmen von CLR I und CLR II entwickelte die Initiative eine umfassende Palette gemeinsam erstellter Instrumente und Dienstleistungen, die auf die Bedürfnisse der teilnehmenden Pilotprojekte zugeschnitten sind. Dazu gehören technische Renovierungshandbücher, personenbezogene Kommunikationsstrategien, Governance- und Moderationsmodelle, Rahmenwerke für die finanzielle und rechtliche Beratung, digitale Engagement-Tools und Strukturen für das gegenseitige Lernen. Während viele dieser Tools zunächst während CLR I getestet wurden, wurden sie in CLR II weiter verfeinert, erweitert und validiert, um sicherzustellen, dass sie flexibel angepasst und in verschiedenen europäischen Kontexten repliziert werden können.

Durch die Darstellung der Rollen und Verantwortlichkeiten der CLR-Akteure, die Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den Pilotprojekten der Phase II und die Skizzierung praktischer Schritte für neue Initiativen verfolgt dieses Handbuch folgende Ziele:

- Stärkung der Grundlagen für bürgergeführte Sanierungsprojekte durch evidenzbasierte Leitlinien.
- Bewährte und reproduzierbare Modelle für Governance, Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit anzubieten.
- Sicherstellung, dass CLR-Initiativen einen sinnvollen Beitrag zu den Zielen Europas in Bezug auf Klimaneutralität und soziale Inklusion leisten.

Es folgt ein Überblick über die gemeinsam entwickelten Instrumente und Dienstleistungen, die im Rahmen der Pilotprojekte entwickelt wurden, um die wichtigsten Herausforderungen bei der Umsetzung von CLR anzugehen. Abschließend wird ein praktischer Leitfaden für

diejenigen bereitgestellt, die an CLR-Initiativen beteiligt sind, mit schrittweisen Empfehlungen zur Unterstützung erfolgreicher bürgergeführter Sanierungsprojekte.

1. Die Rollen und Verantwortlichkeiten der CLR-Interessensvertreter

Der Erfolg von Citizen-led renovation hängt von der aktiven Beteiligung der Interessengruppen ab, die jeweils Fachwissen, Ressourcen und Unterstützung bereitstellen. Während das Ziel von CLR – die Befähigung der Bürger zu energieeffizienten Hausrenovierungen – unverändert bleibt, variiert das Engagement der Interessengruppen je nach lokalem Kontext, Regierungsform und Dynamik der Gemeinschaft.

Obwohl das Ziel der Bürgerbeteiligung an Renovierungen einheitlich ist, hängen die Rollen und Verantwortlichkeiten von lokalen Vorschriften, Finanzen und sozioökonomischen Faktoren ab. Die Pilotprojekte der Phase II zeigen bewährte Verfahren in einer Reihe von Schlüsselbereichen: Mobilisierung der Bürger, regulatorische Unterstützung, technische Umsetzung sowie rechtliche und finanzielle Unterstützung.

CLR ist auf die Zusammenarbeit zwischen mehreren Akteuren angewiesen, um Projekte realisierbar, inklusiv und nachhaltig zu gestalten. Jede Gruppe spielt eine unterschiedliche Rolle bei der Schaffung der Voraussetzungen für den Erfolg.

- **Bürger und Gemeindevorsteher**
  - sind die treibende Kraft hinter CLR, indem sie Nachfrage schaffen, Prioritäten setzen und die Legitimität für kollektive Renovierungsprojekte herstellen.
  - Ihre Fähigkeit zur wirksamen Beteiligung hängt von vertrauensbildenden Mechanismen, klarer Kommunikation und zugänglichen Beratungsdiensten ab.
  - Ohne diese Faktoren besteht die Gefahr, dass die Beteiligung auf Early Adopters beschränkt bleibt, was die Inklusivität untergräbt.
- **Lokale Behörden**
  - sorgen für politische Unterstützung, vereinfachen die Verwaltungsverfahren und stimmen die CLR-Initiativen auf umfassendere politische Rahmenbedingungen ab.
  - stellen sicher, dass die Sanierungsbemühungen in umfassendere lokale und regionale Strategien für die Energiewende und soziale Inklusion integriert werden.
  - Erfahrungen aus dem Projekt Rénov-Roue-Rad zeigen, dass in Belgien von Bürgern initiierte Renovierungsprojekte ohne die Unterstützung der kommunalen oder regionalen Behörden nur schwer erfolgreich sein können.
- **Bauunternehmer, technische Experten und Dienstleister**
  - bilden das operative Rückgrat von CLR, indem sie die technische Qualität, Durchführbarkeit und Integration innovativer Lösungen sicherstellen.
  - In Kontexten mit Arbeitskräftemangel oder begrenztem Fachwissen schulen sie die Anwohner und bauen langfristige Kapazitäten auf.
  - werden dabei von Kommunikationsspezialisten unterstützt, die Gruppenrenovierungen ermöglichen und Gemeinden mobilisieren.
- **Vermittler**
  - Dazu gehören Genossenschaften, Energiegemeinschaften und Renovierungsunterstützungsorganisationen, die Bürger, Experten und Behörden miteinander verbinden.

- setzen komplexe finanzielle, rechtliche und technische Anforderungen in verständliche Formate um.
- bieten Governance-Strukturen, die Kontinuität über einzelne Projekte hinaus gewährleisten.

CLR ist erfolgreich, wenn diese Akteure zusammenarbeiten und dabei das Engagement der Gemeinschaft, institutionelle Unterstützung, technisches Fachwissen und Koordinierungsmechanismen kombinieren. Durch ihre Zusammenarbeit werden isolierte Bemühungen in integrierte Strategien für die Energiewende und soziale Inklusion umgewandelt.

In beiden Phasen variierten die Verteilung und Ausgewogenheit der Rollen erheblich. Einige Pilotprojekte zeigten eine starke Mobilisierung der Basis und Führungsstärke der Gemeinschaft, während andere stärker auf kommunale Unterstützung oder externes technisches Fachwissen angewiesen waren. Trotz dieser Unterschiede erwies sich das Prinzip der geteilten Verantwortung und strukturierten Zusammenarbeit durchweg als Eckpfeiler einer effektiven, von Bürgern getragenen Renovierung.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Verteilung der Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb der CLR-Pilotprojekte, unterteilt in die sechs CLR-Hauptsäulen. Sie bieten einen vergleichenden Überblick darüber, wie verschiedene CLR-Initiativen ihre Stakeholder-Ökosysteme organisiert haben, und liefern praktische Anhaltspunkte für Gemeinden, Kommunen und Praktiker, die eigene bürgergeführte Sanierungsmaßnahmen aufbauen oder stärken möchten.

CLR-Hauptsäulen	Leiter von Energiegemeinschaften	Lokale Behörden	Bauunternehmer und technische Experten
1. Mobilisierung und Einbindung der Gemeinschaft	• Mobilisierung der Einwohner durch Gemeindeversammlungen, Peer-to-Peer-Austausch und lokale Veranstaltungen. • Aufbau von Vertrauen durch Einbeziehung älterer Einwohner, sozial schwacher Haushalte und Personen mit eingeschränktem Zugang zu digitalen Medien. • Sensibilisierung für die Vorteile von Renovierungen, darunter Komfort, Kosteneinsparungen und kollektive Energielösungen.	• Unterstützung der Mobilisierung durch Bereitstellung von Veranstaltungsorten, Kommunikationsplattformen und Sichtbarkeit auf kommunaler Ebene. • Sicherstellung des Zugangs zu Informationen für alle Einwohner, insbesondere in kleinen oder ländlichen Gemeinden.	• Teilnahme an von der Gemeinde organisierten Veranstaltungen, um Vor-Ort-Demonstrationen und technische Beratung anzubieten. • Förderung des lokalen Engagements durch praktische Erläuterung von Renovierungsmaßnahmen.
2. Governance, Koordination und Moderation	• Entwicklung gemeinsamer Governance-Modelle als Leitfaden für kollektive Renovierungsentscheidungen. • Vermittlung zwischen Bürgern, Bauunternehmern und Behörden. • Gewährleistung einer inklusiven Beteiligung und transparenten Kommunikation innerhalb der Gemeinde.	• Politische Unterstützung und langfristige institutionelle Verankerung für CLR bereitgestellt. • Sicherstellung der Abstimmung mit lokalen Klima-, Wohnungs- und Sozialstrategien. • Koordinierung mit regionalen und nationalen Behörden zur Integration von technischem und finanziellem Fachwissen.	• Unterstützte die strukturierte Koordination, indem klare Renovierungswege angeboten und die Bewohner bei der Installation logistisch unterstützt wurden. • Sicherstellung der Renovierungsreihenfolge und der technischen Kompatibilität bei gruppierten Maßnahmen.
3. Unterstützung in regulatorischen und administrativen Fragen	• Unterstützung der Bewohner mit grundlegenden Informationen zu regulatorischen Schritten und administrativen Anforderungen.	• Straffung der Genehmigungsverfahren und Verwaltungsprozesse. • Bereitstellung regulatorischer Leitlinien zu Bauvorschriften,	• Sicherstellung der Einhaltung nationaler und EU-Effizienzstandards. • Unterstützung von Haushalten beim Verständnis der für

	• Einsatz für klare und vereinfachte Verfahren, um Hindernisse für die Teilnehmer abzubauen.	Denkmalschutzauflagen und Renovierungspflichten. • Integration der CLR-Prozesse in umfassendere lokale Rahmenwerke, um Kontinuität und rechtliche Klarheit zu gewährleisten.	Genehmigungen und Subventionen erforderlichen technischen Unterlagen.
4. Technisches Fachwissen, Durchführung von Renovierungsarbeiten und Kapazitätsaufbau	• Förderung des Verständnisses für Renovierungsmöglichkeiten durch Bildungsworkshops und Tage der offenen Tür. • Aufnahme von Gesprächen mit Anwohnern über geeignete technische und Effizienzmaßnahmen.	• Koordinierung mit regionalen Energieagenturen, um der Gemeinde Fachwissen zur Verfügung zu stellen. • Erleichterung der Begutachtung von Häusern, die einer sensiblen Renovierung bedürfen (z. B. denkmalgeschützte Gebäude).	• Durchführung von Renovierungsarbeiten (z. B. Isolierung, Heizungssysteme, PV-Anlagen). • Durchführung technischer Audits und Bereitstellung maßgeschneiderter Empfehlungen für Nachrüstungen. • Schulung von Anwohnern oder Arbeitern vor Ort, um den Fachkräftemangel zu beheben und langfristige Kapazitäten aufzubauen.
5. Finanzielle und rechtliche Unterstützung	• Verbreitung von Informationen über Finanzierungsmodelle, Subventionen, Kooperationsmodelle und Möglichkeiten zur Kosteneinsparung. • Förderung einer transparenten Kommunikation über finanzielle Beiträge und erwartete Vorteile in kollektiven Programmen.	• Koordinierte finanzielle Unterstützungsmechanismen, einschließlich kommunaler Subventionen und des Zugangs zu nationalen Programmen. • Aufbau von Partnerschaften mit Banken und Genossenschaften, um erschwingliche Finanzierungsmöglichkeiten zu erweitern.	• Bereitstellung von Kosten-Nutzen-Analysen und technisch-wirtschaftlichen Bewertungen, um Haushalten zu helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen. • Angebot von Modellen wie Kostenteilung für gruppierte Renovierungen zur Verbesserung der Erschwinglichkeit.

		• Erleichterung der rechtlichen Anerkennung von Energiegemeinschaften und Genossenschaften.	
6. Überwachung, Leistungsbewertung und langfristige Nachhaltigkeit	• Förderung des gegenseitigen Lernens und Wissensaustauschs, um die Renovierungsdynamik langfristig aufrechtzuerhalten. • Förderung von Modellen für Reinvestitionen in Energiegemeinschaften.	• Überwachung der Inklusivität, Qualität und des Fortschritts von CLR-Initiativen. • Sicherstellung, dass CLR weiterhin in langfristige kommunale Entwicklungsstrategien eingebettet bleibt.	• Bietet eine kontinuierliche Überwachung der Energieeffizienz nach der Renovierung an. • Bereitstellung von Daten zu Effizienzsteigerungen zur Unterstützung der Berichterstattung der Gemeinde und des gemeinsamen Lernens.

2. Ergebnis des CLR-Ansatzes (Phase I und II)

In beiden Phasen der bürgergeführten Renovierung (CLR I und CLR II) lieferten die Pilotprojekte wertvolle Erkenntnisse über die Herausforderungen und Chancen der Umsetzung bürgergeführter Renovierungsinitiativen in unterschiedlichen lokalen Kontexten. Zusammen zeigen die beiden Phasen wichtige Faktoren auf, die den Erfolg von CLR-Maßnahmen beeinflussen, vom Erwartungsmanagement bis hin zur langfristigen finanziellen und organisatorischen Nachhaltigkeit.

Ein wiederkehrendes Thema in allen Pilotprojekten ist die Bedeutung einer strukturierten, langfristigen Unterstützung: Empowerment geschieht nicht über Nacht, und von der Gemeinschaft geleitete Renovierungen erfordern eine nachhaltige finanzielle, technische und administrative Unterstützung. Die Pilotprojekte haben auch die Notwendigkeit starker Kooperationsrahmen hervorgehoben, die Partnerschaften mit politischen Entscheidungsträgern, Finanzinstituten und technischen Experten nutzen, um den Renovierungsprozess zu erleichtern und Risiken zu minimieren.

Darüber hinaus bestätigten beide Phasen, dass die Einbeziehung von Gemeinden über die üblichen Early Adopters hinaus unerlässlich ist, um Inklusivität zu gewährleisten und soziale Spaltungen bei der Energiewende zu vermeiden. Early Adopters verfügen oft über mehr Zeit, Ressourcen oder Motivation als der durchschnittliche Haushalt und sind daher weniger repräsentativ für die Gemeinden, denen CLR dienen soll.

In diesem Abschnitt werden die Erkenntnisse aus den Pilotprojekten zu einem Ansatz zusammengefasst, der vier Schwerpunktbereiche umfasst:

1. **Erwartungsmanagement** – Verständnis für den Zeit-, Ressourcen- und Engagementaufwand, der für den Erfolg von CLR erforderlich ist, bei gleichzeitiger Gewährleistung einer realistischen Planung und langfristigen Nachhaltigkeit.
2. **Schaffung dauerhafter Strukturen** – Entwicklung von Governance-Modellen, Netzwerkplattformen und reproduzierbaren Strategien zur Unterstützung von gemeinschaftsorientierten Renovierungsmaßnahmen über die Projektlaufzeit hinaus.
3. **Gemeinschaftsbildung und Öffentlichkeitsarbeit** – Implementierung wirksamer Instrumente und Strategien zur Einbindung, um die Beteiligung zu erweitern, unterversorgte Gruppen zu erreichen und die Dynamik aufrechtzuerhalten.
4. **Finanzielle Unterstützung und Ressourcenbeschränkungen** – Beseitigung von Finanzierungshindernissen, Bereitstellung rechtlicher und administrativer Unterstützung und Sicherstellung, dass die Finanzierungsmechanismen eine breite Beteiligung ermöglichen. An der Schnittstelle zur Schaffung dauerhafter Strukturen sehen wir auch die Notwendigkeit, eine langfristige Finanzierungsstrategie zu entwickeln, die die finanzielle Autonomie der Gemeinschaft unterstützt und bei der Erschließung neuer Finanzierungsquellen hilft.

Durch die Analyse dieser Erkenntnisse können die Akteure künftiger CLR-Initiativen häufige Herausforderungen antizipieren, bewährte Lösungen übernehmen und skalierbare Ansätze entwickeln, die auf ihre spezifischen Kontexte abgestimmt sind. In den folgenden Abschnitten

werden diese Erkenntnisse im Detail untersucht und eine Grundlage für die Stärkung und Ausweitung bürgergeführter Renovierungsbemühungen in ganz Europa geschaffen.

2.1 Erwartungsmanagement

Eine effektive bürgergeführte Renovierung basiert auf klaren und erreichbaren Erwartungen. Sowohl CLR I als auch CLR II bestätigten, dass Empowerment sich schrittweise entwickelt und nicht durch ein einzelnes Ereignis entsteht. CLR I hob die anfängliche Begeisterung und die Anforderungen an die Gemeinden hervor, während CLR II

zeigte, dass ein kontinuierlicher Kapazitätsaufbau und konkrete Folgemaßnahmen, wie persönliche Treffen zwischen Bürgern und lokalen Behörden, regelmäßige Newsletter und Aktivitäten zur Einbindung der Gemeindemitglieder, unerlässlich sind, um die Dynamik über einen längeren Zeitraum aufrechtzuerhalten.

Empowerment im Rahmen von CLR findet auf verschiedenen Ebenen statt und erfordert ein klares Verständnis seines Umfangs. Von den Gemeinden wird erwartet, dass sie Renovierungsprozesse überwachen, Projektmanagement verstehen und sich in finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen zurechtfinden. Die Entwicklung dieser Fähigkeiten erfordert Zeit, Schulungen und strukturierte Unterstützung. Die Erfahrungen aus beiden Phasen zeigen, dass eine umfassende Befähigung innerhalb eines typischen zweijährigen Förderzeitraums unrealistisch ist. Stattdessen sollten sich Initiativen darauf konzentrieren, strukturierte Wege zu schaffen, die es den Gemeinden ermöglichen, ihre Kapazitäten im Laufe der Zeit auszubauen, wobei die Fortschritte über die formelle Projektförderung hinausgehen sollten.

Obwohl es bereits vor den CLR-Pilotprojekten mehrere Energiegemeinschaften gab, verlief die Stärkung ihrer Eigenverantwortung nur langsam. Die Sensibilisierung für die Vorteile von Renovierungen, die Einbeziehung der Bewohner in Entscheidungsprozesse und die Bereitstellung technischer und finanzieller Beratung erforderten kontinuierliche Anstrengungen. Die Erfassung der tatsächlichen Renovierungsaktivitäten erwies sich in beiden Phasen als schwierig, was die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit, zuverlässiger Daten und Follow-up-Strategien unterstreicht. Erfolgreiche CLR-Initiativen schaffen daher Mechanismen für eine kontinuierliche Einbindung und Nachverfolgung, und Sensibilisierungsmaßnahmen werden mit nachhaltigen Beratungsdiensten und praktischer Unterstützung verknüpft.

Die Erfahrungen aus den Pilotprojekten veranschaulichen diese Dynamik:

- Bei **TRIPLE SEC (Irland)** war die Sensibilisierung und Einbindung der Haushalte aufgrund des Mangels an qualifizierten Arbeitskräften und komplexer Verwaltungsverfahren für die Finanzierung ein langwieriger Prozess. Von der Gemeinde geleitete Initiativen wie Walk-and-Talk-Veranstaltungen und Pop-up-Energieläden trugen maßgeblich dazu bei, Interesse zu wecken, aber es blieb schwierig, das langfristige Engagement der Bewohner aufrechtzuerhalten.
- Bei **Coopérnico (Portugal)** erforderte die rechtliche und finanzielle Beratung von Gemeinden, die Solar-PV-Anlagen installieren wollten, nachhaltige Anstrengungen. Die Einholung von kommerziellen Angeboten von PV-Installateuren war ein

langwieriger Prozess, der kontinuierliche Nachverfolgung und Geduld erforderte. Trotz fachlicher Unterstützung verzögerten finanzielle Engpässe häufig die Installationen.

- Auch **IZGREI (Bulgarien)** hatte Schwierigkeiten, die langfristige Beteiligung aufrechtzuerhalten. Workshops und Beratungsgespräche trugen dazu bei, Diskussionen über energetische Sanierungen anzustoßen, aber die Aufrechterhaltung des Engagements und die Verfolgung der tatsächlichen Umsetzung blieben eine ständige Herausforderung.
- **ZuidtrAnt (Belgien)** nutzte offene Hausbesichtigungen und Walk-and-Talk-Touren, um das Interesse an energetischen Sanierungen zu wecken, und verband diese Aktivitäten mit technischer und finanzieller Beratung, um die Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Diese Beispiele zeigen, dass nachhaltige Strukturen und nicht kurzfristige Maßnahmen für ein dauerhaftes Engagement unerlässlich sind. Zu den praktischen Schritten gehören die Entwicklung langfristiger Beratungsrahmen, gemeindegesteuerte Governance-Modelle und die kontinuierliche finanzielle und technische Unterstützung, um CLR-Initiativen über einzelne Projektzyklen hinaus zu fördern.

Zwei wichtige Aspekte des Erwartungsmanagements sind dabei besonders hervorzuheben:

1. **Realistische Erwartungen hinsichtlich Dauer, Budget und Unterstützungskapazitäten setzen:**

    - Die Pilotprojekte haben gezeigt, wie wichtig es ist, Projektzeitpläne, Ressourcen und das Engagement der Interessengruppen auf realistische langfristige Ziele abzustimmen. Projekte, die solche Initiativen unterstützen, sind in der Regel kürzer als die Zeit, die benötigt wird, um alle geplanten Ergebnisse zu erreichen, insbesondere angesichts der Dauer der Datenerfassung und der Genehmigungsverfahren. Die Erwartungen sollten so definiert werden, dass sie Zwischenziele erfassen und den schrittweisen Charakter des Fortschritts berücksichtigen. Die Unterstützung muss auf den Projektzeitplan abgestimmt sein und dessen gesamte Laufzeit abdecken, um eine erfolgreiche Befähigung sicherzustellen.
    - Bei **TRIPLE SEC** beispielsweise verzögerte sich der Prozess erheblich aufgrund von Schwierigkeiten bei der Erfassung zuverlässiger Gebäudedaten, die für die Definition verschiedener Renovierungsszenarien von entscheidender Bedeutung waren. Das Fehlen genauer Basisinformationen verlangsamte die Planung und Entscheidungsfindung und machte deutlich, dass von Anfang an ein strukturierterer Ansatz für die Datenerfassung erforderlich ist.
    - Bei **Coopérnico** hatte die Genossenschaft Schwierigkeiten, das langfristige Engagement der Gemeindemitglieder aufrechtzuerhalten, da Unsicherheiten hinsichtlich finanzieller Anreize und regulatorischer Unterstützung bestanden.
    - In **Diputació de Girona (Spanien)** trug die Angleichung der kommunalen Subventionen an nationale Programme dazu bei, dass die Bürger die Finanzierungsmöglichkeiten besser verstanden, aber es zeigte sich auch, dass es zu Missverständnissen kommen kann, wenn die finanziellen Anreize ungewiss sind.

2. **Sicherstellung der Kontinuität nach Ablauf der offiziellen Förderperiode.**

- Während CLR I und CLR II wurden zu Beginn Ziele, Aktivitäten und Zeitpläne festgelegt, und die vom CLR-Konsortium unterstützten Pilotprojekte unternahmen erhebliche Anstrengungen, um diese Ziele zu erreichen. Die Aufrechterhaltung der Dynamik über die offizielle Projektlaufzeit hinaus bleibt jedoch eine große Herausforderung. Mehrere Pilotprojekte bieten Orientierungshilfen für die Fortsetzung der Kontinuität.
- In **Antrodoco (Italien)** wurden die CLR-Aktivitäten in die Genossenschaft für erneuerbare Energien eingebettet, wodurch die Reinvestition der Einnahmen in laufende Renovierungsmaßnahmen ermöglicht wurde.
- In **Postua und Guardabosone (Italien)** wurde die Kontinuität durch Gemeindeversammlungen unterstützt, die den Bürgern fortlaufende Unterstützung boten.
- In **Alsómocsolád (Ungarn)** integrierte die Gemeinde CLR in lokale Entwicklungsstrategien, um auch in einem ländlichen Kontext mit begrenzten Ressourcen die langfristige Tragfähigkeit sicherzustellen.
- Im Gegensatz dazu haben die Vorstandsmitglieder von **TRIPLE SEC** als freiwillige Energiegemeinschaft aufgrund beruflicher und persönlicher Verpflichtungen möglicherweise nicht die Kapazitäten, ihre Bemühungen aufrechtzuerhalten.
- In **IZGREI** resultierte der Widerstand gegen die Renovierungsbemühungen aus Misstrauen gegenüber öffentlichen Finanzierungsmechanismen und einem Mangel an klaren Informationen über die Vorteile der Renovierung. Um Kontinuität zu gewährleisten, sind daher starke Führungsstrukturen, klare Nachfolgepläne für Führungspositionen und ein kontinuierlicher Zugang zu finanzieller und technischer Unterstützung erforderlich.

2.2 Fokus auf die Schaffung dauerhafter Strukturen

Damit von Bürgern initiierte Sanierungsmaßnahmen von kurzfristigen Projekten zu langfristigen Veränderungen werden, müssen Initiativen in dauerhafte Strukturen eingebettet sein. CLR I begann mit der Erprobung von Formaten, Allianzen und Governance-Modellen der ersten Generation. CLR II baute darauf auf, indem es Governance-Modelle konsolidierte, Kooperationsplattformen stärkte und klarstellte, wie diese Strukturen über die Projektfinanzierung hinaus Bestand haben können.

Vorübergehende Aktivitäten können das Bewusstsein schärfen, aber eine dauerhafte Stärkung der Bürger hängt von einer stabilen Governance, Kooperationsnetzwerken und reproduzierbaren Strategien ab. CLR-Initiativen sollten sich auf die Bildung von Partnerschaften, die Schaffung skalierbarer Lösungen und die Steigerung der Sichtbarkeit konzentrieren, um die Renovierung zu einer kontinuierlichen und wachsenden Bewegung zu machen. Darüber hinaus ist die Unterstützung der Schaffung robuster juristischer Personen von entscheidender Bedeutung, da diese oft für den Zugang zu Finanzmitteln und formellen Vereinbarungen erforderlich sind.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen gehören:

Stärkung von Kooperations- und Netzwerkplattformen.

- Der Aufbau starker Partnerschaften zwischen Energiegemeinschaften, Genossenschaften, politischen Entscheidungsträgern und Finanzinstituten erleichtert den Wissensaustausch und die Mobilisierung von Ressourcen. Im Rahmen von CLR I und CLR II haben die Pilotprojekte die Vorteile einer strukturierten Zusammenarbeit durch Workshops, gemeinsame Veranstaltungen und Beratungsdienste aufgezeigt.
- Bei **TRIPLE SEC** unterstützte die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden die Überwindung regulatorischer Hürden und den Zugang zu Finanzmitteln. Bei **Coopérnico** waren Partnerschaften mit Finanzinstituten unerlässlich, um innovative Finanzierungslösungen für kollektive PV-Anlagen zu sichern. Bei **IZGREI** trug die Zusammenarbeit mit kommunalen Stellen dazu bei, den rechtlichen Rahmen für die Anerkennung und Unterstützung von Energiegemeinschaften zu straffen. Im Rahmen von CLR II schuf **die Diputació de Girona** Synergien mit regionalen Förderprogrammen, während **Castello Green House** kooperative Strukturen nutzte, um Bürger, Kommunen und Banken miteinander zu verbinden.

Entwicklung skalierbarer und reproduzierbarer Modelle.

- Erfolgreiche Ansätze, die in CLR I demonstriert und anschließend in CLR II verfeinert wurden, sollten angepasst und auf andere Gemeinden ausgeweitet werden.
- Bei **TRIPLE SEC** ermöglichte ein strukturierter Ansatz zur Datenerfassung und Partnerschaften mit lokalen Behörden die Entwicklung reproduzierbarer Sanierungsstrategien für ähnliche Wohnungstypen. Im Gegensatz dazu trugen lokale Beratungsgruppen dazu bei, das Engagement über den Projektzeitraum hinaus aufrechtzuerhalten. Bei **Coopérnico** ermöglichte das gemeinschaftsorientierte Genossenschaftsmodell den Haushalten, gemeinsam in PV-Anlagen zu investieren, wodurch die finanzielle Belastung verringert und die Beteiligung erhöht wurde. **IZGREI** hat durch die Zusammenarbeit mit den Kommunen die komplexen regulatorischen Rahmenbedingungen effektiv angegangen und gezeigt, wie politische Interessenvertretung und rechtliche Unterstützung die Lebensfähigkeit von Energiegemeinschaften verbessern können. **ENERGENT** hat gezeigt, dass Gruppenrenovierungsangebote die Beteiligungsquoten erheblich verbessern können, indem sie den Zugang zu Bauunternehmern und Finanzmitteln vereinfachen. CLR II hat diese Logik erweitert: **ZuidtrAnt** hat ein One-Stop-Shop-Modell eingeführt, um die Unterstützung für Haushalte zu erleichtern, während **Alsómocsolád** Ansätze auf ländlicher Ebene untersucht hat, die auf ähnliche kleine Gemeinden übertragen werden können.

Sichtbarkeit erhöhen und Erfolge kommunizieren.

- Wirksame Kommunikationsstrategien – wie Social-Media-Kampagnen, lokale Veranstaltungen und Community-Präsentationen – schärfen das Bewusstsein und ziehen neue Teilnehmer an. Die Einbindung wichtiger Persönlichkeiten aus der Gemeinde, kommunaler Führungskräfte und politischer Entscheidungsträger verstärkt diese Bemühungen zusätzlich.
- Wie Ciarán Cuffe, irischer Europaabgeordneter und Mitglied des Enablers Boards, betonte, ist eine kontinuierliche Kommunikation unerlässlich, um sicherzustellen, dass die von Bürgern initiierte Renovierung zu einem weithin anerkannten und diskutierten

Konzept wird. Die Identifizierung von „Verstärkern“ innerhalb der Gemeinden trägt dazu bei, Dynamik aufzubauen.

- Bei **TRIPLE SEC** führte die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und sichtbaren Fürsprechern der Gemeinde zu einer erhöhten Beteiligung an Renovierungsprogrammen. **Coopérnico** nutzte kommunale Partnerschaften, um die Kommunikation über die ersten Anwender hinaus auszuweiten. Bei **IZGREI** hat die Einbeziehung einflussreicher Persönlichkeiten aus der Gemeinde das Bewusstsein für Renovierungen geschärft und zu einer breiteren Beteiligung geführt. **ENERGENT** setzte gezielt digitale Tools und personenbezogene Strategien ein, um benachteiligte Gruppen zu erreichen und die Netzwerke in den Gemeinden zu stärken. **ZuidtrAnt** mobilisierte die Bewohner mithilfe bekannter lokaler Botschafter, während **Antrodoco** und **Postua/Guardabosone** in kleinen Gemeinden auf Kommunalpolitiker als vertrauenswürdige Vermittler setzten.

2.3 Gemeinschaftsbildung und Kontaktaufnahme

Eine erfolgreiche bürgergeführte Renovierung basiert auf Vertrauen, Sichtbarkeit und Engagement. CLR I und CLR II haben gezeigt, dass finanzielle und technische Instrumente zwar wichtig sind, der Schlüssel jedoch in der Bereitschaft und Fähigkeit der Menschen zur Teilnahme liegt. Bei CLR-Maßnahmen sollten der Aufbau von Beziehungen zu den Bewohnern, die Integration von Aktivitäten in das Nachbarschaftsleben und die Einbeziehung von Gruppen, die sonst möglicherweise ausgeschlossen würden, im Vordergrund stehen.

Im Rahmen der Pilotprojekte wurde eine Reihe von Instrumenten und Ansätzen entwickelt und verfeinert:

Nutzen Sie wirksame Instrumente, um Gemeinden einzubeziehen.

Im Rahmen von CLR I und CLR II wurden Instrumente für den Informationsaustausch, die technische Unterstützung und die Einbindung der Gemeinschaft geschaffen:

- *Informationen und Beratung:* Die OSS-Plattform zentralisierte Ressourcen und machte die Unterstützung bei Renovierungsmaßnahmen zugänglicher. **ENERGENT (Belgien, CLR I)** schuf eine Anlaufstelle für technische und finanzielle Beratung, die klare, zentralisierte Informationen bereitstellte.
- *Technische Unterstützung:* **TRIPLE SEC (Irland, CLR I)** erstellte maßgeschneiderte Leitfäden für unterschiedliche Bedürfnisse im Bereich der Wohnungsrenovierung (z. B. *„Warmer Cheaper Concrete Homes in Cabra*“). **IZGREI (Bulgarien, CLR I)** entwickelte Schritt-für-Schritt-Toolkits, in denen Sanierungsmethoden und Finanzierungsmöglichkeiten in einfacher Sprache erklärt werden. **Diputació de Girona (Spanien, CLR II)** stellte Haushalten strukturierte Sanierungsrichtlinien und Beratungsdienste zur Verfügung und stimmte kommunale und nationale Förderprogramme aufeinander ab, um die Entscheidungsfindung zu vereinfachen.
- *Einbindung der Gemeinschaft:* In **ENERGENT** und **ZuidtrAnt** wurden Persona-Tools eingesetzt, um die Outreach-Strategien für verschiedene Segmente der Gemeinschaft anzupassen. Websites und soziale Medien spielten eine wichtige Rolle bei der Steigerung der Sichtbarkeit. **Alsómocsolád (Ungarn, CLR II)** produzierte ein

Gemeinschaftsvideo, um lokale Renovierungserfahrungen zu präsentieren, und stellte damit ein anschauliches und ansprechendes Instrument zur Verfügung, um die Beteiligung in kleinen ländlichen Gemeinden zu fördern. Eine Übersicht über die im Rahmen der Projekte CLR I und CLR II entwickelten Instrumente findet sich in Abschnitt 3.

In die Nachbarschaft gehen.

Direktes, lokales Engagement ist unerlässlich, um Vertrauen aufzubauen, den Dialog zu erleichtern und sichtbare Impulse für Renovierungen zu schaffen. Beide Phasen haben gezeigt, dass CLR-Initiativen davon profitieren, wenn sie über zentralisierte Büros oder reine Online-Plattformen hinausgehen und Aktivitäten direkt in den Nachbarschaften verankern. Beispiele hierfür sind:

- *Tür-zu-Tür-Kontakte und partizipative Workshops*. Persönlicher Kontakt trägt dazu bei, dass sich die Haushalte einbezogen und unterstützt fühlen. **IZGREI (Bulgarien, CLR I)** organisierte Workshops und Beratungsgespräche in Nachbarschaftstreffpunkten, um Gespräche über energetische Sanierungen anzustoßen. **Alsómocsolád (Ungarn, CLR II)** setzte auf persönliche Kontakte unter der Leitung von Mitarbeitern der Stadtverwaltung, um Haushalte in einer kleinen ländlichen Umgebung zu erreichen.
- *Soziale und gemeinschaftliche Veranstaltungen.* Informelle Zusammenkünfte bieten den Bewohnern die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und von Gleichgesinnten zu lernen. **TRIPLE SEC (Irland, CLR I)** organisierte Gemeinschaftsveranstaltungen, die zu informellen Diskussionen über Energieeffizienz anregten. **Postua und Guardabosone (Italien, CLR I)** hielten Gemeindeversammlungen ab, die als vertrauenswürdige Gemeinschaftsforen für Diskussionen über Renovierungen dienten.
- *Besichtigungen von offenen Häusern.* Wenn Haushalte reale Renovierungsprojekte sehen können, wird der Prozess entmystifiziert und die konkreten Vorteile werden verdeutlicht. **TRIPLE SEC (Irland, CLR I)** veranstaltete Tage der offenen Tür, an denen die Teilnehmer erfolgreiche Sanierungen aus erster Hand sehen konnten. **ZuidtrAnt (Belgien, CLR II)** organisierte Rundgänge, bei denen die Bewohner renovierte Häuser besichtigten und mit ihren Nachbarn über Lösungen diskutierten.
- *Pop-up-Informationsstellen.* Temporäre lokale Geschäfte oder Stände bieten einfachen Zugang zu Beratung und Konsultationen in vertrauter Umgebung. **TRIPLE SEC (Irland, CLR I)** richtete Pop-up-Energieläden an gut erreichbaren Orten innerhalb der Gemeinden ein.
- *Workshops und Beratungsgespräche.* Strukturierte Veranstaltungen halfen den Bürgern, die Renovierungsschritte und Finanzierungsmöglichkeiten zu verstehen. **IZGREI (Bulgarien, CLR I)** veranstaltete Workshops und Beratungsgespräche, um das Bewusstsein für Sanierungsmöglichkeiten und Fördermittel zu schärfen. **Diputació de Girona (Spanien, CLR II)** organisierte lokale Beratungsgespräche innerhalb der kommunalen Strukturen, um die Bürger mit den verfügbaren finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten in Verbindung zu bringen.

Über die „üblichen Verdächtigen“ hinausgehen.

Die Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit über Early Adopters und bereits engagierte Hausbesitzer hinaus war sowohl bei CLR I als auch bei CLR II eine wiederkehrende Herausforderung. Die Pilotprojekte machten deutlich, dass es notwendig ist, benachteiligte Gruppen anzusprechen – diejenigen, die nicht über die Zeit, die Ressourcen oder den Zugang zu Renovierungshilfen verfügen. Diese Gemeinschaften sind oft nicht über die verfügbaren Programme informiert und sehen sich mit Hindernissen beim Zugang zu finanziellen Anreizen konfrontiert, was zu weitreichenden sozialen Folgen wie dem Rückzug aus Nachhaltigkeitsbemühungen führt. Wenn diese Gruppen nicht einbezogen werden, besteht die Gefahr, dass die Renovierungsförderung unverhältnismäßig stark privilegierten Haushalten zugutekommt und damit die sozialen Unterschiede verschärft. Die Beseitigung dieser Ungleichheiten ist für die Aufrechterhaltung des sozialen Zusammenhalts und die Gewährleistung einer breiten Beteiligung am Wandel von entscheidender Bedeutung. Es wurden verschiedene Strategien entwickelt:

- *Nachbarschaftsbasiertes Engagement.* Outreach-Methoden, die Diskussionen über Renovierungen physisch in die Gemeinden brachten, erwiesen sich als wirksam, um ein breiteres Publikum zu erreichen. **TRIPLE SEC (Irland, CLR I)** nutzte Walk-and-Talk-Veranstaltungen, um über etablierte Kreise hinauszugehen und mit verschiedenen Bewohnern in Kontakt zu treten.
- *Gezielte Unterstützung für benachteiligte Haushalte.* Spezielle Programme halfen Haushalten mit geringeren Ressourcen, sich an Renovierungsmaßnahmen zu beteiligen. In Irland ermöglichte das durch **TRIPLE SEC** geförderte „*Warmer Homes Scheme*“ benachteiligten Haushalten den Zugang zu energieeffizienten Modernisierungen zu geringen oder gar keinen Kosten.
- *Beseitigung von Hindernissen im Zusammenhang mit Bewusstsein und Vertrauen.* In einigen Fällen schränkten begrenzte Kenntnisse und finanzielle Zwänge die Teilnahme ein. **IZGREI (Bulgarien, CLR I)** stellte fest, dass trotz Workshops und Beratungsgesprächen viele Haushalte aufgrund mangelnder Kenntnis über Fördermittel und geringem Vertrauen in öffentliche Finanzierungsmechanismen keine Renovierungen durchführten.
- *Nutzung lokaler Netzwerke.* Um die Reichweite zu vergrößern, stützten sich die Pilotprojekte auf vertrauenswürdige Vermittler und Ankerpunkte in der Gemeinde. **ZuidtrAnt (Belgien, CLR II)** arbeitete mit lokalen Vereinen und Verbänden zusammen, um die Beteiligung über die typischen Early Adopters hinaus zu erweitern. **Alsómocsolád (Ungarn, CLR II)** stützte sich auf die Glaubwürdigkeit der kommunalen Führungskräfte in einer kleinen ländlichen Gemeinde, um nicht engagierte Gruppen zu erreichen.

2.4 Finanzielle Unterstützung und Ressourcenengpässe

Sowohl CLR I als auch CLR II bestätigten, dass finanzielle und ressourcenbezogene Einschränkungen zu den größten Hindernissen für bürgergeführte Sanierungen zählen. Während CLR I das Ausmaß dieser Herausforderungen sichtbar machte, untersuchte und testete CLR II strukturiertere finanzielle und organisatorische Lösungen.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen gehören:

Verbesserung des Zugangs zu Finanzmitteln.

Finanzielle Engpässe bleiben für viele Haushalte und Gemeinden ein zentrales Hindernis. In beiden Phasen zeigten Pilotprojekte die Wirksamkeit von Mechanismen wie revolvierenden Fonds, Sammeleinkäufen und Mikrofinanzierungen, um Renovierungen erschwinglicher zu machen, sowie von Zuschüssen und Subventionen, die für benachteiligte Gruppen besonders wichtig sind.

- Bei **TRIPLE SEC** war die Sicherung der Finanzierung für umfassende Sanierungen eine große Herausforderung, die den Umfang der durchführbaren Arbeiten einschränkte.
- Bei **Coopérnico** verzögerten finanzielle Einschränkungen die Installation von Photovoltaikanlagen, obwohl das Interesse der Gemeinde und die technische Machbarkeit gegeben waren.
- Bei **IZGREI** waren viele Haushalte nicht über die verfügbaren Subventionen informiert, was die Notwendigkeit einer besseren Öffentlichkeitsarbeit und vereinfachter Antragsverfahren deutlich machte.
- Für die **Diputació de Girona** wurden ergänzende Instrumente wie Crowdfunding geprüft, um den Bürgern die Mitfinanzierung kleinerer Renovierungsmaßnahmen zu ermöglichen und das lokale Bewusstsein zu schärfen, während gleichzeitig traditionelle Subventionen und Darlehen arrangiert wurden.

Sicherstellung von engagierten Mitarbeitern für langfristige Wirkung.

Die Anwesenheit engagierter Koordinatoren und technischer Berater verbesserte den Erfolg der CLR-Initiativen in beiden Phasen erheblich. Die Sicherstellung der Finanzierung für fachkundige Beratung und administrative Unterstützung erhöht die Effizienz und entlastet die Freiwilligen.

- Dies war besonders wichtig für **TRIPLE SEC**, wo Freiwillige eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung verschiedener Aktivitäten spielten und unter Zeitdruck standen.
- **ZuidtrAnt** demonstrierte den Wert von professionellem Personal, das über seine zentrale Anlaufstelle tätig war und kontinuierliche technische und finanzielle Beratung bot.
- In der **Diputació de Girona** waren technische Berater in die kommunalen Strukturen eingebunden, wodurch Kontinuität und die Abstimmung mit lokalen Förderprogrammen gewährleistet wurden.

Rechtliche und regulatorische Hindernisse beseitigen.

Rechtliche und regulatorische Beschränkungen, darunter unklare Vorschriften und komplexe Verwaltungsprozesse, verlangsamten den Fortschritt in mehreren Pilotprojekten in CLR I und CLR II.

- Bei **TRIPLE SEC** führten unklare Haftungsregeln dazu, dass Energiegemeinschaften oft nur beratend tätig waren, anstatt direktere Maßnahmen zu ergreifen, was die Notwendigkeit klarerer Vorschriften zu Verantwortlichkeiten verdeutlicht.
- Bei **Coopérnico** gab es Herausforderungen bei der Definition rechtlicher Rahmenbedingungen für den kollektiven Eigenverbrauch, da die bestehenden Vorschriften kooperative Modelle der Energieverteilung nicht vollständig unterstützten. Um diese Hindernisse zu beseitigen, waren Lobbyarbeit und rechtliche Unterstützung erforderlich, um die Statuten zu aktualisieren und die Anerkennung als Energiegemeinschaften nach nationalem Recht zu erreichen.

- Bei **IZGREI** erschwerte das Fehlen einer klaren rechtlichen Anerkennung für CLR-Initiativen die Bemühungen um den Zugang zu öffentlichen Mitteln und Subventionen. Rechtliche Schulungen und Workshops halfen den lokalen Akteuren, die Einhaltung von Vorschriften besser zu verstehen und ihre Argumente für eine Anpassung der Politik zu stärken. Die Bereitstellung von Rechtsbeistand für die Anpassung von Gesetzen, um sich als Energiegemeinschaften zu qualifizieren, und die Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen bleiben entscheidend für die Aufrechterhaltung von gemeinschaftsorientierten Renovierungsprojekten und die Ausweitung ihrer Wirkung.
- In **Antrodoco** wurden CLR-Aktivitäten in eine etablierte Genossenschaft für erneuerbare Energien eingebettet, was zeigt, wie bestehende rechtliche Strukturen Anerkennung, Stabilität und Zugang zu Finanzmitteln bieten können.

3. Im Rahmen der CLR-Initiative (Phase I und II) bereitgestellte Instrumente und Dienstleistungen

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Arten von Unterstützung, Tools und Dienstleistungen zusammengefasst, die im Rahmen der Initiative „Citizen-Led Renovation" (CLR) in den Phasen I und II gemeinsam entwickelt wurden. Anstatt die Aktivitäten nach Pilotprojekten aufzulisten, sind die Dienstleistungen nach Funktionen gruppiert. Anhand von Beispielen wird gezeigt, wo Tools oder Dienstleistungen entwickelt und angewendet wurden und wie sie an anderen Orten angepasst und repliziert werden können.

Die Hauptkategorien sind:

- Technische Unterstützung und Renovierungsberatung
- Finanzierungsberatung und Finanzierungslösungen
- Regulatorische und rechtliche Unterstützung
- Entwicklung und Bewertung von Business Cases
- Kommunikations- und Engagementaktivitäten

Ziel ist es, einen übertragbaren Katalog von Ressourcen für Kommunen, Energiegemeinschaften und Bürgerinitiativen zur Anpassung anzubieten. In jedem Unterabschnitt werden die Instrumente detailliert beschrieben und ihr Zweck, ihr Inhalt, ihre Entwicklung und ihre Rolle bei der bürgergeführten Renovierung erläutert.

3.1 Technische Unterstützung und Renovierungsberatung

Sanierungsleitfaden für die Provinzverwaltung von Girona, Spanien

Der Leitfaden zur Nachrüstung in Girona wurde im Rahmen der CLR-Initiative, die vom IEECP entwickelt wurde, in Girona (Spanien) erstellt und angewendet und bietet eine umfassende und praktische Ressource für die nachhaltige Renovierung repräsentativer Wohnungstypen in der Stadt und der weiteren Region. Das Dokument spiegelt die Zusammenarbeit zwischen technischen Experten, Kommunen und lokalen Interessengruppen wider, um umfassende technische Unterstützung und Bewertungen der finanziellen Machbarkeit für eine Vielzahl von Sanierungslösungen zu bieten. Es ist nicht nur als technisches Handbuch, sondern auch als sozialer Fahrplan konzipiert, um sicherzustellen, dass die Renovierung auf eine Weise durchgeführt wird, die erschwinglich ist, die Beteiligung aller Beteiligten ermöglicht und die Bedürfnisse der Gemeinschaft berücksichtigt.

Die Richtlinie konzentriert sich auf drei in Girona verbreitete Gebäudetypen: bescheidene **Sozialwohnungsblocks aus den 1950er Jahren**, **historische Mauerwerkshäuser** und **Mehrfamilienhäuser aus den 1960er und 1970er Jahren**. Für jeden dieser Typen enthält eine sorgfältig ausgearbeitete Reihe von Empfehlungen Leitlinien in zwei Hauptbereichen:

- **Technische Aspekte der Renovierung**: Dazu gehören Dämmstrategien, effiziente Verglasung, Verbesserungen der Belüftung, Heiz- und Kühlsysteme wie Wärmepumpen, die Integration erneuerbarer Energien und Verbesserungen der Barrierefreiheit (z. B. Einbau von Aufzügen in Mehrfamilienhäusern).
- **Finanzielle und soziale Aspekte von Renovierungen**: einschließlich Budgetierung, Fördermöglichkeiten (OMH, Next Generation EU, G-Domus), Kosten-

Nutzen-Szenarien und Maßnahmen zur Sicherung der Erschwinglichkeit und der Mieterrechte bei gleichzeitiger Verhinderung von Renovierungsräumungen.

Hier finden Sie eine detailliertere Aufschlüsselung der wichtigsten Elemente des Dokuments:

Gebäudebeschreibung und Bewertungen

- **Sozialwohnungen aus den 1950er Jahren**: In der Regel handelt es sich um bescheidene Wohnblocks mit dünnen Wänden und schlechter Isolierung. Der Leitfaden nennt Maßnahmen wie Außenwanddämmung, Fensteraustausch und Dachsanierung, um hohe Energieverluste zu bekämpfen.
- **Häuser im historischen Zentrum**: Traditionelle Stein- oder Ziegelhäuser mit historischem Wert, aber schlechter Wärmeleistung. Zu den Empfehlungen gehören die Innenisolierung mit atmungsaktiven Materialien, die sorgfältige Erhaltung der Fassaden und verbesserte Belüftungssysteme, um den Komfort zu erhalten und gleichzeitig die kulturelle Identität zu wahren.
- **Mehrfamilienhäuser aus den 1960er- und 1970er-Jahren**: Größere Wohnblocks mit veralteten Heizungssystemen und schlechter Barrierefreiheit. Zu den Sanierungsstrategien gehören Fassadendämmung, Modernisierung der Zentralheizung mit Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen für die gemeinschaftliche Nutzung und Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit wie der Einbau von Aufzügen.

Fördermöglichkeiten und Empfehlungen

- **Übersicht über Fördermittel**: Der Leitfaden gibt einen Überblick über verfügbare Finanzinstrumente und Fördermittel, darunter kommunale Sanierungsbeihilfen, nationale und EU-weite Fördermittel sowie spezifische regionale Programme.
- **Fachkundige Beratung**: Die Empfehlungen basieren auf den Erkenntnissen von Architekten, Ingenieuren und Energieberatern, wodurch sichergestellt wird, dass sowohl die technische Solidität als auch die Erschwinglichkeit berücksichtigt werden.

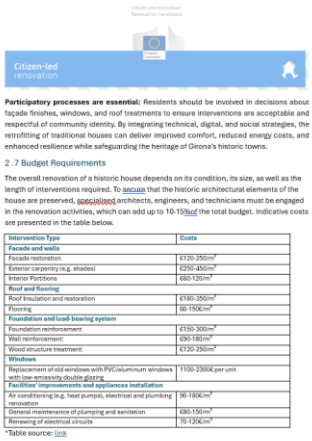
Sanierungsszenarien

- **Szenario 1**: Erste Verbesserungen wie Dachbodenisolierung, Dachabdichtung oder grundlegender Fensteraustausch, die darauf abzielen, den Wärmeverlust zu reduzieren und gleichzeitig die Investitionen überschaubar zu halten.
- **Szenario 2**: Baut auf dem ersten Szenario auf und fügt weitergehende Maßnahmen hinzu, wie Fassadendämmung, leistungsfähigere Verglasung und kontrollierte Lüftungssysteme, um Energieeffizienz und verbesserten Raumkomfort in Einklang zu bringen.
- **Szenario 3**: Ein umfassender Sanierungsansatz, der Technologien für erneuerbare Energien (Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen), eine vollständige Dämmung von Dächern und Fassaden, intelligente Überwachungssysteme und Barrierefreiheitsmerkmale für ältere oder schutzbedürftige Bewohner umfasst.

Technische, finanzielle und soziale Unterstützung

- **Beratungsdienste**: Der Leitfaden betont, wie wichtig es ist, während des Renovierungsprozesses Fachleute für die technische Planung, die Finanzplanung und die soziale Unterstützung zu konsultieren.
- **Finanzanalyse**: Kostenbereiche, potenzielle Einsparungen und Amortisationszeiten werden dargelegt, um Haushalten und Gemeinden zu helfen, ihre Investitionen mit größerer Sicherheit zu planen.
- **Soziale Absicherungen**: Der Leitfaden betont die Inklusion, indem er auf die Erschwinglichkeit eingeht, Verdrängung verhindert und partizipative Ansätze fördert, die den Bewohnern eine Stimme bei der Entscheidungsfindung geben.

Insgesamt ist die Leitlinie zur Sanierung in Girona eine wichtige Ressource für Hausbesitzer, Kommunen und Energiegemeinschaften, da sie ihnen einen strukturierten und integrativen Ansatz für die Renovierung bietet. Durch die Ausgewogenheit zwischen technischer Präzision, finanzieller Machbarkeit und sozialen Schutzmaßnahmen wird sichergestellt, dass die Sanierung in Girona nicht nur zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit beiträgt, sondern auch zur Erschwinglichkeit, zum Wohlbefinden und zur langfristigen Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaft.



Sitzung zum Thema Energieaudit für den Provinzrat von Girona, Spanien

Diese Schulung zum Thema Energieaudits wurde im Rahmen der CLR-Initiative entwickelt und durchgeführt, um die technischen Kapazitäten des Provinzrats von Girona bei der Planung und Umsetzung von Sanierungsprogrammen zu stärken. Energieaudits sind ein grundlegender Schritt in jedem Sanierungsprozess, da sie es Kommunen und Gemeinden ermöglichen, die Grundleistung ihrer Gebäude zu verstehen und auf der Grundlage realer Daten maßgeschneiderte Maßnahmen zu ermitteln. Die Schulung war als praktische, leicht zugängliche und in hohem Maße umsetzbare Einführung in den Auditprozess konzipiert, die es den lokalen Akteuren ermöglichte, die Ergebnisse zu interpretieren und sie sicher in ihre Sanierungspläne einzubeziehen.

Die Sitzung bot einen strukturierten Überblick über drei Schlüsselbereiche:

Verständnis des Zwecks und des Ablaufs von Energieaudits

- Erläuterung, warum Energieaudits für die Ermittlung von Ineffizienzen in Gebäudehüllen und -systemen unerlässlich sind.
- Überblick über typische Auditphasen, einschließlich Datenerfassung, Standortbesichtigung und diagnostischer Messungen.
- Einführung in die in Europa verwendeten Standard-Audit-Tools und -Methoden.

Diagnoseindikatoren und technische Interpretation

- Wärmeverlustwege (Dach, Außenwände, Böden, Fenster) und deren Auswirkungen auf den Komfort und die Energiekosten.
- Luftdichtheit, Wärmebrücken und Lüftungsleistung als zentrale Diagnosethemen.
- Leitfaden zur Ermittlung vorrangiger Renovierungsmaßnahmen auf der Grundlage von Gebäudetypologien und Haushaltsbedürfnissen.

Übertragung der Audit-Ergebnisse in die Renovierungsplanung

- Methoden zur Verknüpfung der Audit-Ergebnisse mit Renovierungsszenarien, einschließlich grundlegender, mittlerer und umfassender Modernisierungen.
- Beispiele für die Verwendung von Auditdaten zur Erstellung von Kosten-Nutzen-Analysen und zur Kommunikation von Optionen an die Bewohner.
- Diskussion darüber, wie auditbasierte Entscheidungen die Beantragung von Fördermitteln und die Prüfung der Förderfähigkeit unterstützen können.

Insgesamt war die Energieaudit-Sitzung für den Provinzrat von Girona von entscheidender Bedeutung, da sie den Mitarbeitern das Wissen für evidenzbasierte Renovierungsstrategien vermittelte. Durch die Fundierung von Entscheidungen auf messbaren Daten stärkte die Sitzung die lokalen Kapazitäten, sorgte für transparente Kommunikation und stimmte die Planung auf die technischen und finanziellen Bedürfnisse ab. Das Format ist für jede Gemeinde reproduzierbar, die Energieaudits in die Renovierungsförderung integrieren möchte.

Sanierungsleitfaden für die Gemeinde Alsómocsolád, Ungarn

Der für die Gemeinde Alsómocsolád entwickelte Renovierungsleitfaden wurde speziell für den **Kádár-kocka („Kádár-Würfel“)** konzipiert, den zwischen den 1960er und 1980er Jahren in Ungarn am häufigsten gebauten Typ von Einfamilienhäusern. Diese Häuser sind in ländlichen Gebieten weit verbreitet und bekannt für ihre schlechte Energieeffizienz, unzureichend isolierte Strukturen, veraltete Heizungssysteme und hohen Betriebskosten. Im Rahmen des umfassenden CLR-Unterstützungsdienstes bot dieser Leitfaden einen maßgeschneiderten, stark kontextbezogenen Renovierungsrahmen, der auf die Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung, Haushalte mit begrenzten finanziellen Mitteln und Gemeinden mit geringen technischen Kenntnissen zugeschnitten war.

Der Leitfaden befasst sich mit drei zentralen Aspekten der Renovierung von Kádár-kocka-Häusern:

1. Charakterisierung des Gebäudes und energetische Schwachstellen

Der Leitfaden beginnt mit einer Bestandsaufnahme der charakteristischen baulichen und thermischen Eigenschaften der Kádár-kocka-Häuser und hebt dabei die wichtigsten Wärmeverlustwege und häufige Herausforderungen bei der Renovierung hervor. Dazu gehören:

- **Unisolierte oder minimal isolierte Wände**, typischerweise einlagiges Ziegel- oder Blockmauerwerk mit hoher Wärmedurchlässigkeit.
- **Schlecht isolierte Dachböden**, oft mit beschädigter oder unzureichender Dachbodenisolierung.
- **Alte, ineffiziente Holzfenster**, häufig ohne ordnungsgemäße Abdichtung oder Doppelverglasung.

- **Veraltete Heizsysteme**, insbesondere Mischbrennstoff- oder Holzöfen, die Unbehagen verursachen und zu einer ineffizienten Energienutzung führen.
- **Belüftungsprobleme,** die zu Kondensation und Schimmelbildung führen, wenn Teilrenovierungen ohne ordnungsgemäße Planung durchgeführt werden.

Diese diagnostische Grundlage ermöglicht es Haushalten zu verstehen, wo Maßnahmen die größte Wirkung erzielen.

2. Progressive Renovierungswege für die Kádár-kocka-Typologie

Der Leitfaden bietet klare, leicht verständliche Szenarien, die auf die finanziellen und praktischen Möglichkeiten ländlicher Haushalte abgestimmt sind. Jeder Weg baut auf dem Vorherigen auf und ermöglicht so einen flexiblen Fortschritt:

- **Szenario 1 – Kostengünstige Verbesserungen**: Zugluftabdichtung, Verbesserung der Dachbodenisolierung, Austausch einfacher Öfen, Isolierung von Rohrleitungen und Abdichtung kritischer Wärmebrücken.
- **Szenario 2 – Mittlere Renovierungsmaßnahmen**: Außenwanddämmung mit atmungsaktiven Systemen, die für älteres Mauerwerk geeignet sind, Einbau energieeffizienter Fenster, mechanische Lüftungsoptionen und verbesserte Heizungsverteilungssysteme.
- **Szenario 3 – Tiefgreifende Renovierung**: vollständige Dämmung der Gebäudehülle, Umstellung auf Wärmepumpen oder hocheffiziente Heizkessel, Integration von Photovoltaikanlagen auf dem Dach und intelligente Energieüberwachung zur kontinuierlichen Optimierung.

Diese Szenarien wurden so strukturiert, dass sie Kostenbereiche, typische Einsparungen und Komfortverbesserungen aufzeigen und eine realistische Planung durch Haushalte und die Gemeinde unterstützen.

3. Soziale und finanzielle Zugänglichkeit für ländliche und ältere Bewohner

Angesichts der demografischen Merkmale von Alsómocsolád mit vielen älteren Hausbesitzern und Einwohnern mit festem Einkommen legt der Leitfaden großen Wert auf Zugänglichkeit und maßgeschneiderte Unterstützung:

- **Schritt-für-Schritt-Erklärungen** ohne Fachjargon, damit auch Bewohner mit begrenzter Renovierungserfahrung fundierte Entscheidungen treffen können.
- **Klare Beschreibungen von Subventionen und Finanzierungsprogrammen**, einschließlich nationaler Programme zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen und Programmen für kollektive Renovierungen.
- **Möglichkeiten für kollektive Renovierungen**, die zeigen, wie Nachbarschaftsgruppen Maßnahmen koordinieren können, um Kosten zu senken, Auftragnehmer gemeinsam zu nutzen und die Förderfähigkeit zu erhöhen.
- **Unterstützungsstrukturen für benachteiligte Haushalte**, die sich mit Verhaltensbarrieren, Vertrauenslücken und Entscheidungsproblemen befassen, die in ländlichen Gebieten häufig auftreten.

Wert und Reproduzierbarkeit

Der Renovierungsleitfaden von Alsómocsolád zeigt, wie die Unterstützung bei Renovierungsmaßnahmen an die strukturellen Merkmale des **Kádár-Kubus** und die sozioökonomischen Gegebenheiten im ländlichen Ungarn angepasst werden kann. Durch die Kombination von technischer Klarheit, Zugänglichkeit und sozialen Aspekten befähigt der Leitfaden Haushalte, den Renovierungsprozess zu beginnen und aufrechtzuerhalten. Seine

typologiespezifische Methodik macht ihn zu einem starken Kandidaten für die Nachahmung in Hunderten von ungarischen Gemeinden, in denen Kádár-kocka-Häuser das Rückgrat des lokalen Wohnungsbestands bilden.

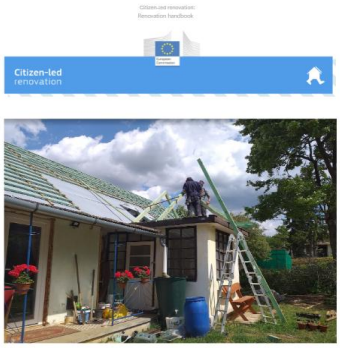


Figure 6. Renovation practices of a house following the local typology.

Figure 8. The EPC certificate of the community's pilot house.

Anleitungen und Schritt-für-Schritt-Unterstützung bei der Renovierung

Wichtige CLR-Anleitungen

In CLR I und CLR II entwickelte sich der **„Leitfaden für bürgergeführte Renovierungen"** zu einem zentralen Instrument, das komplexe Renovierungsprozesse in leicht verständliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen übersetzt.

- Der Leitfaden wurde zunächst mit **IZGREI (Bulgarien, CLR I)** entwickelt und getestet, wo er Finanzierungsmöglichkeiten, rechtliche Aspekte (Vorschriften, Eigentumsrechte, Haftung) und technische Maßnahmen (Dämmung, Materialien, Auswahl von Bauunternehmern) behandelte und mit Fallstudien aus der Praxis illustriert wurde.
- Anschließend wurde er für **Postua und Guardabosone (Italien, CLR II)** repliziert und angepasst, wobei nationale Gegebenheiten (z. B. Superbonus 110 % und regionale Programme), lokale Wohnungstypologien und seismische Überlegungen integriert wurden.

Der **IZGREI** (Pilotprojekt in CLR-Phase I) **Leitfaden** für bürgergeführte Renovierungen (CLR) in Bulgarien ist ein **praktischer Fahrplan**, der Gemeinden bei der Initiierung und Verwaltung von CLR-Projekten unterstützen soll. Der im Rahmen des IZGREI-Pilotprojekts entwickelte Leitfaden fasst wichtige Erkenntnisse, bewährte Verfahren und Schritt-für-Schritt-Anleitungen zusammen, um Bürgern zu helfen, sich im **komplexen Prozess der Gebäudesanierung** zurechtzufinden.

Der Leitfaden behandelt wichtige Themen wie **Finanzierungsmöglichkeiten**, einschließlich verfügbarer Subventionen, genossenschaftlicher Finanzierungsmechanismen und Strategien zur Senkung der Vorlaufkosten. Er enthält auch **rechtliche Hinweise**, die den Gemeinden helfen, Vorschriften, Eigentumsrechte und Haftungsfragen zu verstehen. Ein wesentlicher Teil des Leitfadens ist **technischen Aspekten** gewidmet und bietet Einblicke in Energieeffizienzsteigerungen, Dämmtechniken und bewährte Verfahren für die Auswahl von Materialien und Auftragnehmern.

Darüber hinaus enthält der Leitfaden **Fallstudien aus der Praxis**, die erfolgreiche CLR-Projekte veranschaulichen und die Auswirkungen kollektiver Bürgerinitiativen aufzeigen. Durch die Bereitstellung klarer, umsetzbarer Schritte möchte der IZGREI-Leitfaden **die Bewohner befähigen**, **die Kontrolle über ihre Gebäudesanierungen zu übernehmen** und so eine Kultur der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in ganz Bulgarien zu fördern.

Der **Leitfaden „How-to Guide for Citizen-Led Renovations“**, der in den Gemeinden **Postua und Guardabosone** (Italien) entwickelt und angewendet wurde, ist eine praktische Ressource, die Haushalte und lokale Akteure bei der Planung und Umsetzung nachhaltiger Renovierungen unterstützen soll. Der Leitfaden wurde ursprünglich in früheren Phasen von CLR entwickelt und unter Berücksichtigung der lokalen Wohnformen, rechtlichen Rahmenbedingungen und Finanzierungsmechanismen an den italienischen Kontext angepasst. Diese Nachahmung stellte sicher, dass Anwohner und Gemeinden Zugang zu maßgeschneiderten, schrittweisen Anleitungen erhielten, um ihre Häuser energieeffizienter, erschwinglicher und komfortabler zu gestalten.
Bei der Anpassung des Leitfadens wurden zwei sich ergänzende Aspekte hervorgehoben:

- **Technische Aspekte**: Bereitstellung von Leitlinien zu Sanierungsmaßnahmen, die für den italienischen Wohnungsbestand relevant sind, wie Dach- und Wanddämmung, effiziente Verglasung, Integration erneuerbarer Energien und Maßnahmen zur Erdbebensicherheit, die häufig in älteren ländlichen Gebäuden erforderlich sind.

- **Digitale Aspekte**: Integration digitaler Tools wie Online-Checklisten, Dashboards für die Renovierungsplanung und benutzerfreundliche Rechner, um Haushalten zu helfen, potenzielle Verbesserungen, Kosten und Einsparungen zu visualisieren.

Hier finden Sie eine detailliertere Aufschlüsselung der wichtigsten Elemente, die in der italienischen Nachbildung enthalten sind:

Gebäudebeschreibung und -bewertung

- **Lokale Typologien**: Der Leitfaden spiegelt die Merkmale von Kleinstadtwohnungen in Postua und Guardabosone wider, darunter Stein- und Ziegelhäuser mit begrenzter Dämmung und Mehrfamilienhäuser, die kollektive Entscheidungen für Sanierungen erfordern.
- **Zustandsbewertungen**: Das Tool ermutigt die Bewohner, grundlegende Selbstbewertungen durchzuführen, die gegebenenfalls von technischen Beratern unterstützt werden, um vorrangige Maßnahmen zur Behebung von Energieverlusten und strukturellen Mängeln zu ermitteln.
- **Energiepotenzial**: Der Einsatz digitaler Energiebewertungstools wurde gefördert, um Haushalten zu vermitteln, wie Maßnahmen ihre Häuser von einem niedrigen zu einem höheren Leistungsniveau bringen können.

Digitale Tools und Empfehlungen

- **Interaktiver Leitfaden**: Die Nachahmung umfasste eine Online-Version des „How-to-Guide" mit anklickbaren Abschnitten und digitalen Diagrammen.
- **Dashboards**: Einfache Tools zur Datenvisualisierung halfen den Bewohnern und Gemeinden, den Energieverbrauch zu überwachen, Kosten zu bewerten und Modernisierungsszenarien zu vergleichen.
- **Zugang für die Gemeinschaft**: Das digitale Format erleichterte auch den Austausch der Ressourcen zwischen benachbarten Gemeinden und erhöhte die Akzeptanz über Postua und Guardabosone hinaus.

Anwendungsszenarien

- **Szenario 1**: Kostengünstige Maßnahmen wie grundlegende Dämmung, Zugluftabdichtung und einfache Heizungsmodernisierungen.
- **Szenario 2**: Umfangreichere Maßnahmen, darunter Fassadendämmung, hocheffiziente Fenster und kontrollierte Lüftungssysteme.
- **Szenario 3**: Umfassende Sanierungsmaßnahmen, die erneuerbare Heizungen (z. B. Wärmepumpen), Photovoltaik und intelligente Überwachung kombinieren und sowohl Effizienz als auch Widerstandsfähigkeit gewährleisten.

Soziale und finanzielle Unterstützung

- **Finanzielle Beratung**: Die italienische Umsetzung kontextualisierte verfügbare Finanzierungsquellen, darunter nationale Anreize wie den *Superbonus 110 %* und regionale Zuschüsse, wodurch der Leitfaden relevant und umsetzbar wurde.
- **Einbindung der Gemeinschaft**: Lokale Workshops und Schulungen stellten sicher, dass die Haushalte nicht nur informiert wurden, sondern sich auch aktiv daran beteiligten, zu lernen, wie sie den Leitfaden und die digitalen Tools auf ihre eigenen Häuser anwenden können.

Insgesamt zeigt die Umsetzung des „How-to Guide" in Postua und Guardabosone, wie CLR-Tools **an nationale Gegebenheiten angepasst** werden können, **ohne ihren integrativen und bürgerorientierten Charakter zu verlieren**. Durch die Kombination von schrittweisen technischen Anleitungen mit digitalen Tools und maßgeschneiderter Finanzberatung bot die Initiative italienischen Haushalten einen klaren und zugänglichen

Weg zur Renovierung. Dieser Ansatz stärkt die Vorbildfunktion kleiner Gemeinden und stellt sicher, dass energieeffiziente Renovierungen für Gemeinden im ländlichen Italien in greifbare Nähe rücken.

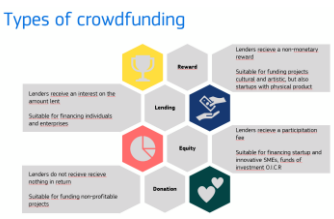
3.2 Finanzierungsberatung und Finanzierungslösungen

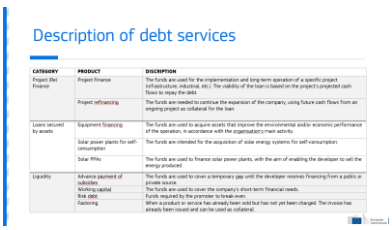
Crowdfunding als Finanzierungsinstrument für bürgergeführte Renovierungen

Crowdfunding entstand im Rahmen der CLR-Initiative als ergänzendes und demokratisches Finanzierungsinstrument neben traditionellen Subventionen und genossenschaftlichen Investitionen. Es wurde erstmals in **der CLR-Phase I** mit **Coopérnico (Portugal)** getestet, wo die Impact-Finance-Plattform GoParity genutzt wurde, um Solar- und Renovierungsprojekte auf Gemeindeebene durch Bürgerinvestitionen zu unterstützen, und später in **der CLR-Phase II** mit der **Energiegemeinschaft Antrodoco (Italien)** repliziert und weiter demonstriert.

Das **GoParity-Modell**, wie es in den speziellen Präsentationen „Crowdfunding für CLR und Promoter“ vorgestellt wird, ermöglicht es **vielen Kleinanlegern**, Energiesanierungsprojekte über regulierte, EU-lizenzierte Plattformen gemeinsam zu finanzieren. Es verbindet Bürger, Genossenschaften und Kommunen, die eine nachhaltige Finanzierung suchen, mit Einzelpersonen und Organisationen, die verantwortungsbewusst investieren möchten. Jede Kampagne ist in verschiedene Schritte gegliedert: Projektdefinition und Risikoanalyse, Registrierung auf der Plattform, rechtliche Validierung, Vorbereitung und Werbung für die Kampagne sowie Kreditmanagement. Nach dem Start werden die Investitionen transparent über die Online-Schnittstelle gesammelt, wobei die Beitragszahler den Projektfortschritt und die Rückzahlungen in Echtzeit verfolgen können.

Crowdfunding ist somit ein **reproduzierbares Instrument** zur Skalierung von bürgergeführten Sanierungsmaßnahmen. Es verringert die Abhängigkeit von traditionellen Bankkanälen, befähigt Gemeinden, **lokales Kapital** zu **bündeln**, und erhöht **das Eigentumsbewusstsein, die Transparenz und das Vertrauen** in lokale Energiewenden. Wie die Erfahrungen von Coopérnico in Portugal und nun auch in Antrodoco zeigen, kann dieser Ansatz Tausende von Kleinanlegern, oft aus derselben Region, mobilisieren und gleichzeitig sicherstellen, dass die Finanzmittel direkt in **konkrete, messbare lokale Auswirkungen** fließen.





Matchmaking für Life/Horizon EU-Förderung (CERA, Italien)

CLR leistete gezielte Matchmaking-Unterstützung für CERA, indem es geeignete EU-Fördermöglichkeiten identifizierte und die Gemeinde darauf vorbereitete, als Fallstudie an größeren Innovationsprojekten teilzunehmen. Diese Unterstützung umfasste die Prüfung von Ausschreibungen, die Bewertung von Förderkriterien, die Strukturierung von Pilotbeiträgen und die Vorbereitung von vorläufigen Konzeptunterlagen. Obwohl die Förderergebnisse von externen Auswahlverfahren abhängen, verbesserte die Aktivität die strategische Bereitschaft der Gemeinde und erhöhte ihre Sichtbarkeit bei nationalen und europäischen Interessengruppen.

Teilnahme von Pilotprojekten an hochrangigen Finanzierungsveranstaltungen

Vertreter mehrerer Energiegemeinschaften, darunter Castello Green House, wurden bei der Teilnahme an hochrangigen Veranstaltungen wie dem Treffen „Fossil-Free Cities“ in Brüssel unterstützt. Diese Veranstaltungen umfassten den Austausch mit Finanzierungsorganisationen, Impact-Investoren und EU-Politikern, wodurch die Gemeinden die zukünftigen Finanzierungslandschaften besser verstehen und ihre Partnerschaften für bevorstehende Renovierungszyklen stärken konnten.

3.3 Regulatorische und rechtliche Unterstützung

Webinar: „Energiegemeinschaften und aktuelle Entwicklungen in der EU-Politik” (alle Pilotprojekte)

Um Pilotprojekte in ganz Europa bei der Navigation durch sich schnell entwickelnde rechtliche Rahmenbedingungen zu unterstützen, veranstaltete CLR ein länderübergreifendes Webinar zu EU-politischen Entwicklungen, die Energiegemeinschaften und von Bürgern initiierte Renovierungen betreffen. In der Sitzung wurden die Auswirkungen des Pakets für saubere Energie, Bestimmungen zu erneuerbaren Energien, Verbraucherschutzanforderungen, Verantwortlichkeiten der kooperativen Governance und nationale Umsetzungsprozesse erläutert. Dieses gemeinsame Wissen half den Gemeinschaften, ihre Rechte, Pflichten und Möglichkeiten innerhalb des regulatorischen Umfelds zu erkennen, sodass sie fundierte Entscheidungen treffen konnten, wenn sie kollektive Renovierungen organisierten oder formelle Energiegemeinschaftseinheiten gründeten.

Registrierung von CERA als gemeinnützige Genossenschaft (Italien)

CLR leistete gezielte rechtliche Unterstützung bei der Umwandlung von CERA von einem informellen Verein in eine eingetragene Genossenschaft, ein notwendiger Schritt, um Zugang zu Subventionen zu erhalten, vertragliche Beziehungen einzugehen und Energieinfrastrukturen zu betreiben. Die Unterstützung umfasste die Analyse rechtlicher Risiken, die Ausarbeitung von Statuten, die Anpassung der Governance-Strukturen an das Genossenschaftsrecht und die Vorbereitung der Unterlagen für die Registrierung bei den italienischen Behörden.

Gründung der Energie-Gemeinschaftsunion (Alsómocsolád, Ungarn – laufend)

In Ungarn unterstützt CLR Alsómocsolád und zehn weitere lokale Gemeinden bei der Entwicklung einer einzigen Dachorganisation: der **Energie-Gemeinschafts-Union**. Ziel ist es, die Governance-Kapazitäten zu konsolidieren, den Zugang zu Finanzmitteln zu

verbessern, gemeinsames Fachwissen aufzubauen und kleinen ländlichen Gemeinden zu ermöglichen, gemeinsam statt isoliert zu handeln. CLR bietet Beratung zu rechtlichen Strukturen, Genossenschaftsmodellen und gesetzlichen Anforderungen, um die Einhaltung der nationalen Gesetzgebung für Energie-Gemeinschaften sicherzustellen.

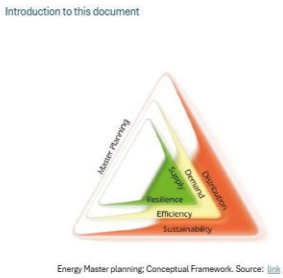
3.4 Entwicklung und Bewertung von Business Cases

Der Energie-Masterplan von Girona

Der **Energie-Masterplan für Girona** wurde vom IEECP in Girona (Spanien) entwickelt und umgesetzt, um dem Provinzrat von Girona einen umfassenden und strukturierten Rahmen für die Planung energiebezogener Entwicklungen und Strategien auf lokaler Ebene zu bieten.

Der Masterplan-Leitfaden beginnt mit der Festlegung der lokalen ***Vision*** *für zukünftige Maßnahmen und Entwicklungen:* Dazu gehört die Konkretisierung der Ziele, die mit dem synthetisierten Masterplan erreicht werden sollen (z. B. Senkung der Energiekosten, Verbesserung der Lebensräume), sowie die Festlegung der ***Leitprinzipien*** (z. B. Inklusivität, Transparenz, Gerechtigkeit), denen der Masterplan dienen muss.

Anschließend erfordert der Masterplan eine ***Grundlagenfestlegung*** durch die sorgfältige Darstellung des **Profils der Gemeinde** (z. B. Durchschnittsalter, Bevölkerung, Minderheiten), gefolgt von **einer Analyse des Energiebedarfs der Gemeinde***, einschließlich* Heizung und Kühlung, Energiebedarf für häusliche Aktivitäten und Transport. Anschließend wird eine Kartierung der **Energieversorgung und -infrastruktur** durchgeführt, in der die aktuellen lokalen Energiequellen, Heizsysteme und Speichermethoden, Anschlüsse, verfügbaren erneuerbaren Ressourcen, Layout-Einschränkungen usw. beschrieben werden. Als Nächstes wird ein **Energieszenario** skizziert, das lokal umsetzbare **Lösungen** enthält und gleichzeitig nachhaltige **Finanzpläne** für deren erfolgreiche Umsetzung und langfristigen Erfolg sowie deren **Einhaltung** der EU-, nationalen und regionalen Rechtsvorschriften beschreibt. Der Energie-Masterplan umfasst auch einen **Umsetzungsfahrplan,** in dem die Praktiken zur Einbindung der Gemeinschaft sowie die schrittweisen **Verfahren zur Beantragung von Finanzmitteln** beschrieben werden**.** Schließlich schlägt der Masterplan einen **Rahmen** für die Überwachung der Umsetzung der Strategien und die Leistungsbewertung sowie **Maßnahmen zum Risikomanagement und zur Risikominderung** vor**.**



Energy Master planning; Conceptual Framework. Source: link

3.5 Kommunikations- und Einbindungsmaßnahmen

Der Energy Personas Guide

Der Personas-Leitfaden wurde im Rahmen der Initiative „Citizen-Led Renovation“ (CLR) entwickelt, um Energent dabei zu helfen, seine Gruppenrenovierungsdienstleistungen besser auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse zuzuschneiden. Personas sind detaillierte, fiktive Profile, die verschiedene Kundensegmente repräsentieren und es dem Kommunikationsteam und den Energieberatern ermöglichen, ihre Strategien und Einbindungsansätze zu verfeinern. Durch das Verständnis der spezifischen Verhaltensweisen, Motivationen und Anliegen verschiedener Arten von Bewohnern kann Energent gezieltere Outreach- und Unterstützungsmechanismen für Hausbesitzer schaffen, die eine Renovierung in Betracht ziehen.

Der Leitfaden stellt vier wichtige Personas vor, die jeweils ein bestimmtes Segment der Zielgruppe von Energent repräsentieren. Dazu gehören Welvarende Willy (der wohlhabende Hausbesitzer, der Sicherheit hinsichtlich seiner Investitionen benötigt), Cijfergerichte Cédric (der datengesteuerte Entscheidungsträger, der sich auf Kosteneffizienz konzentriert), Bezorgde Barbara (die zögerliche Hausbesitzerin, die emotionale Unterstützung und Beratung benötigt) und Geëngageerde Gita (die umweltbewusste, budgetbewusste Renoviererin, die einen schrittweisen Ansatz verfolgt). Durch die Verwendung dieser Personas kann Energent die Kommunikation verbessern, das Dienstleistungsangebot optimieren und eine effektivere Renovierung für eine Vielzahl von Kunden sicherstellen.

Die Implementierung dieser Personas ermöglicht es Energent, Kundenwünsche strategisch zu antizipieren, in einer für jedes Publikum geeigneten Sprache zu kommunizieren und interne Prozesse aufeinander abzustimmen, um Konsistenz zu gewährleisten. Der Leitfaden ist auch ein wertvolles Instrument für das Brainstorming neuer Ideen, das Testen von Dienstleistungen und die Bewertung von Marketingkampagnen, um das Engagement der Bürger für Renovierungsmaßnahmen zu fördern. Letztendlich unterstützt er einen kundenorientierten Ansatz für nachhaltige Renovierungen und fördert ein tieferes Vertrauen und eine effektivere Entscheidungsfindung für Gemeinden, die ihre Häuser verbessern möchten.

Anwendung und Erweiterung während CLR II

Während CLR II wurde der Persona-Leitfaden durch die Zusammenarbeit mit **ZuidtrAnt**, einer belgischen Genossenschaft, die ihr Fernwärmenetz ausbaut und gemeinsame Renovierungsmaßnahmen unterstützt, weiter operationalisiert. ZuidtrAnt stand vor der Herausforderung, Haushalte zu erreichen, die über die üblichen Early Adopters hinausgingen, insbesondere Bewohner, die zögerlich, schwer zu erreichen oder mit Nachhaltigkeitskonzepten weniger vertraut waren.

CLR unterstützte ZuidtrAnt durch:

- **Praktischen Schulungen, in denen** gezeigt wurde, wie Personas in realen Kampagnen angewendet werden können.
- Übungen, bei denen Mitarbeiter und Freiwillige mit Tools wie Canva personaspezifische visuelle Materialien erstellten.
- Gruppendiskussionen, in denen analysiert wurde, welche Botschaften bei welchen Haushaltstypen Anklang finden.
- Optimierungen der Website, Broschüren und Kommunikationsabläufe von ZuidtrAnt im Bereich Renovierung, um sicherzustellen, dass jede Persona die für sie relevanten Informationen leicht finden kann.
- Gezielte Outreach-Strategien, um die Beteiligung von kulturell vielfältigen und einkommensschwachen Haushalten zu erhöhen.

Das Persona-Tool entwickelte sich somit von einem in Phase I entwickelten konzeptionellen Rahmen zu einer **vollständig angewandten Kommunikationsmethode, die** in Phase II in die täglichen Praktiken der Renovierungs-Öffentlichkeitsarbeit integriert wurde.

Gesamtbeitrag und Reproduzierbarkeit

Die persona-basierten Kommunikationsinstrumente haben ihren Wert als flexibler, skalierbarer Ansatz für eine inklusive Einbindung unter Beweis gestellt. Sie helfen Organisationen dabei

- die Beteiligung über Early Adopters hinaus zu erweitern.
- Behandeln Sie Themen wie Vertrauen, Erschwinglichkeit und Verständnisbarrieren.
- Vermitteln Sie komplexe Informationen zur Renovierung auf verständliche Weise.
- Stimmen Sie die interne Kommunikation zwischen den Teams ab.
- Entwerfen Sie Kampagnen, die die Vielfalt der Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Bürger widerspiegeln.

Da die Personas modular und anpassungsfähig sind, lässt sich das Tool leicht in jeder Gemeinde, Genossenschaft oder gemeinschaftlichen Renovierungsinitiative replizieren. Es bietet eine menschenzentrierte Grundlage, um die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken, Haushalte zu befähigen und sicherzustellen, dass bürgergeführte Renovierungsstrategien ein möglichst breites Publikum erreichen.

Kommunikationsunterstützungspakete

Im Rahmen der Initiative „Citizen-Led Renovation" (CLR) wurde **Kommunikationsunterstützung** bereitgestellt, um die Fähigkeit von ZuidtrAnt zu stärken, Haushalte zu erreichen und einzubinden. In der Erkenntnis, dass Kommunikation der Schlüsselfaktor für den Ausbau seines Heizungsnetzes war, erhielt ZuidtrAnt gezielte Unterstützung, um seine Öffentlichkeitsarbeit zu professionalisieren und stärkere Verbindungen zu verschiedenen Gemeindegruppen aufzubauen.

Der Service umfasste praktische Schulungen, strategische Beratung und die Entwicklung praktischer Kommunikationsmaterialien. Dazu gehörten die Gestaltung von Broschüren und Flyern, die auf verschiedene Zielgruppen zugeschnitten waren, sowie Aktualisierungen der Website von ZuidtrAnt, um klare, zugängliche und visuell ansprechende Informationen über die Vorteile des Anschlusses an das Heizungsnetz und der Durchführung von Renovierungen bereitzustellen. Parallel dazu wurden in Workshops die Mitarbeiter dabei unterstützt, personenbezogene Kommunikationsmethoden in der Praxis anzuwenden.

Auf diese Weise kann die Genossenschaft Botschaften vermitteln, die über alle Kanäle hinweg konsistent sind und dennoch auf unterschiedliche Bewohnerprofile zugeschnitten sind. Dies ermöglicht es, auf spezifische Anliegen der Haushalte einzugehen, die Sichtbarkeit zu verbessern und Vertrauen innerhalb der Gemeinde aufzubauen.

Zusammen mit ZuidtrAnt und ENERGENT wurde ein Workshop mit dem Titel „Gezielte Öffentlichkeitsarbeit: Canva für eine effektive personenbezogene Kommunikation nutzen" organisiert. In der Sitzung wurde die Verwendung von Personas als Methode zur Entwicklung maßgeschneiderter Kommunikationsstrategien für Gruppenrenovierungen vorgestellt. Die Teilnehmer sahen sich Beispiele für personaspezifische Kommunikationsmaterialien an und nahmen dann an einer praktischen Übung teil, in der sie ihre eigenen Grafiken erstellten. Diese Ergebnisse wurden gemeinsam diskutiert, um Stärken und Schwächen zu identifizieren

und so das Verständnis der Teilnehmer für effektives Design und effektive Botschaften zu vertiefen.

3.6 Für Lernende und Anhänger entwickelte Tools und Dienste

Das Renovierungshandbuch „Connecting Cabra"

Das Renovierungshandbuch „Connecting Cabra" wurde von Th!nk E und Th!nk Europe erstellt und bietet eine wertvolle Ressource für die nachhaltige Sanierung von Reihenhäusern in der Gemeinde Cabra in Dublin. Dieses Dokument zeigt ihr Engagement für die Bereitstellung umfassender technischer Unterstützung und finanzieller Machbarkeitsstudien für eine Vielzahl von energieeffizienten Renovierungsszenarien. Die Energiegemeinschaft Cabra findet in diesen Seiten das Wissen und die Anleitung, die für die Durchführung von Renovierungen erforderlich sind, die nicht nur die Wohnqualität verbessern, sondern auch die ökologische Nachhaltigkeit fördern.

Das Dokument skizziert einen umfassenden Ansatz für die Sanierung und Renovierung eines Reihenhauses aus der Mitte des 20. Jahrhunderts in Cabra, Dublin. Eine Reihe spezifischer Richtlinien und ein Plan wurden sehr sorgfältig entwickelt, wobei der Schwerpunkt auf zwei Schlüsselbereichen liegt:

- Technische Aspekte der Renovierung: Dazu gehören detaillierte Empfehlungen, wie Renovierungen so durchgeführt werden können, dass die Energieeffizienz des Gebäudes verbessert wird. Dazu können die zu verwendenden Technologien, energieeffizientere Materialien und Bauweisen gehören, die zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen.
- Finanzielle Aspekte der Renovierungsarbeiten: Hier geht es um Leitlinien für die Verwaltung der mit diesen Renovierungsarbeiten verbundenen Kosten. Dazu können Informationen zur Budgetierung, zu Finanzierungsmöglichkeiten wie Darlehen, Zuschüssen usw., Kosten-Nutzen-Analysen, Berechnungen der Kapitalrendite und potenzielle Einsparungen durch einen geringeren Energieverbrauch gehören.

Hier finden Sie eine detailliertere Aufschlüsselung der wichtigsten Elemente, die in dem Dokument enthalten sind:

Gebäudebeschreibung und Bewertungen

- **Gebäudeprofil:** Das Dokument beginnt mit einer Beschreibung der betreffenden Immobilie, wobei deren architektonische Merkmale und Grundriss detailliert dargestellt werden, einschließlich Anbauten, Wohnräumen, Schlafzimmern und Hinterhof.
- **Gebäudebewertung:** Kennedy & Associates Chartered Surveyors führte eine gründliche Bewertung durch und bewertete verschiedene Aspekte der Immobilie anhand ihres Zustands, darunter notwendige und sofortige Reparaturen (Zustand 3), nicht notwendige Reparaturen (Zustand 2), keine Reparaturen erforderlich (Zustand 1) und nur visuelle Bewertungen (Zustand 0).
- **Energieeffizienzklasse:** Die aktuelle Energieeffizienzklasse (BER) ist E1, mit Empfehlungen, die die Klasse möglicherweise auf A3 verbessern und die Energieeffizienz erheblich steigern könnten.

Fördermöglichkeiten und Empfehlungen

- **SEAI-Fördermittel:** Das Dokument beschreibt Fördermittel, die über die Sustainable Energy Authority of Ireland (SEAI) für verschiedene Arten von Renovierungsmaßnahmen wie Dämmung, Fensteraustausch und erneuerbare Energiesysteme verfügbar sind.
- **Gutachter und BER-Sachverständiger:** Detaillierte Beobachtungen von vereidigten Gutachtern und BER-Sachverständigen vermitteln ein klares Bild der bestehenden Bedingungen und möglichen Modernisierungen. Dazu gehören die Notwendigkeit von Reparaturen am Dach, Verbesserungen der Dämmung und Modernisierungen der Fenster und Türen für eine bessere Wärmeleistung.

Nachrüstszenarien

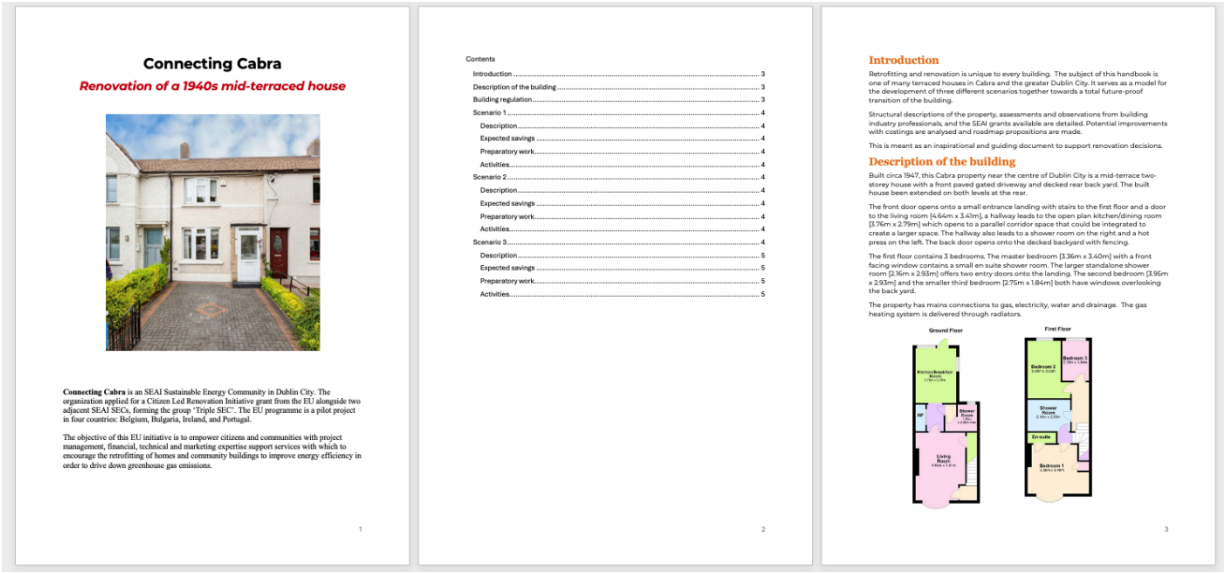
- Szenario 1: Beschreibt erste, **nicht unbedingt notwendige Verbesserungen** wie eine bessere Beleuchtung, Dachdämmung und kleinere Änderungen in der Küche. Diese Maßnahmen sind grundlegend und stehen späteren größeren Renovierungen nicht im Wege.
- Szenario 2: Baut auf dem ersten Szenario auf und umfasst zusätzlich **den Austausch der Fenster und die Dämmung der Wände** sowie die Installation einer **mechanischen Lüftungsanlage**, die für die Aufrechterhaltung der Raumluftqualität insbesondere nach der Abdichtung der Gebäudehülle von entscheidender Bedeutung ist.
- Szenario 3: Sieht eine **umfassende Sanierung** vor, die eine Wärmepumpe für effizientes Heizen, eine Bodenisolierung, neue, für den Wärmepumpenbetrieb optimierte Heizkörper und die Installation von Photovoltaikmodulen zur Erzeugung erneuerbarer Energie vor Ort umfasst.

  Jedes Szenario ist so strukturiert, dass schrittweise Verbesserungen möglich sind, sodass Hausbesitzer im Laufe der Zeit planen und budgetieren können. Die erwarteten Einsparungen sind in dem bereitgestellten Auszug nicht im Detail aufgeführt, würden jedoch in der Regel sowohl Energieeinsparungen als auch potenziell reduzierte Wartungskosten aufgrund modernisierter Systeme und Strukturen umfassen.

Technische und finanzielle Unterstützung

- **Beratungsdienste:** Das Dokument empfiehlt die Konsultation von Fachleuten aus der Bauindustrie, darunter einem vereidigten Gutachter und einem BER-Gutachter, um eine fundierte Entscheidungsfindung zu gewährleisten.
- **Finanzanalyse:** Auch wenn der Auszug keine Einzelheiten enthält, wird doch deutlich, dass die finanzielle Machbarkeit berücksichtigt wird, da ein Energie-Masterplan erwähnt wird, der Kostenbereiche, Einsparungen und Amortisationszeiten für verschiedene Sanierungsstufen umfasst.
- **Regulatorische Leitlinien:** Das Dokument verweist auch auf die irischen Bauvorschriften und den Verhaltenskodex für die energieeffiziente Sanierung von Wohngebäuden, um sicherzustellen, dass alle Renovierungsarbeiten den aktuellen gesetzlichen Standards entsprechen.

  Insgesamt scheint das Handbuch sowohl für Hausbesitzer als auch für die beteiligten Fachleute ein unverzichtbares Hilfsmittel zu sein, das sie durch einen Prozess führt, der technische Präzision mit finanzieller Umsicht in Einklang bringt, um ein nachhaltiges, komfortables und zukunftssicheres Zuhause zu schaffen.



Connecting Cabra

Renovation of a 1940s mid-terraced house

Connecting Cabra is an SEAI Sustainable Energy Community in Dublin City. The organization applied for a Citizen Led Renovation Initiative grant from the EU alongside two adjacent SEAI SECs, forming the group 'Triple SEC'. The EU programme is a pilot project in four countries: Belgium, Bulgaria, Ireland, and Portugal.

The objective of this EU initiative is to empower citizens and communities with project management, financial, technical and marketing expertise support services with which to encourage the retrofitting of homes and community buildings to improve energy efficiency in order to drive down greenhouse gas emissions.

1

Contents

Introduction 3
Description of the building 3
Building regulation 3
Scenario 1 4
Description 4
Expected savings 4
Preparatory work 4
Activities 4
Scenario 2 4
Description 4
Expected savings 4
Preparatory work 4
Activities 4
Scenario 3 4
Description 5
Expected savings 5
Preparatory work 5
Activities 5

2

Introduction

Retrofitting and renovation is unique to every building. The subject of this handbook is one of many terraced houses in Cabra and the greater Dublin City. It serves as a model for the development of three different scenarios together towards a total future-proof transition of the building.

Structural descriptions of the property, assessments and observations from building industry professionals, and the SEAI grants available are detailed. Potential improvements with costings are analysed and roadmap propositions are made.

This is meant as an inspirational and guiding document to support renovation decisions.

Description of the building

Built circa 1947, this Cabra property near the centre of Dublin City is a mid-terrace two-storey house with a front paved gated driveway and decked rear back yard. The built house been extended on both levels at the rear.

The front door opens onto a small entrance landing with stairs to the first floor and a door to the living room [4.64m x 3.41m], a hallway leads to the open plan kitchen/dining room [3.76m x 2.79m] which opens to a parallel corridor space that could be integrated to create a larger space. The hallway also leads to a shower room on the right and a hot press on the left. The back door opens onto the decked backyard with fencing.

The first floor contains 3 bedrooms. The master bedroom [3.36m x 3.40m] with a front facing window contains a small en suite shower room. The larger standalone shower room [2.16m x 2.93m] offers two entry doors onto the landing. The second bedroom [3.95m x 2.93m] and the smaller third bedroom [2.75m x 1.84m] both have windows overlooking the back yard.

The property has mains connections to gas, electricity, water and drainage. The gas heating system is delivered through radiators.

3

Ihr Zuhause warm halten: Herausforderungen bei Renovierung, Dämmung und Gestaltung

Für wen ist dieser Leitfaden gedacht?
Der Leitfaden richtet sich an Hausbesitzer in **Cabra, Phibsboro und Stoneybatter**, insbesondere an diejenigen, die in ehemaligen Sozialwohnungen leben. Diese Häuser sind bekannt für ihre schlechte Energieeffizienz, da sowohl über das Dach als auch über die Wände erhebliche Wärmeverluste auftreten. Der Leitfaden enthält wichtige Informationen zu kostengünstigen Dämm- und Sanierungsmaßnahmen, mit denen diese Häuser wärmer und kostengünstiger zu heizen sind.

Was erfahren Sie?
Dieser Leitfaden behandelt die folgenden wichtigen Punkte:

- **Wärmeverlust**: In irischen Häusern gehen in der Regel 30 % der Wärme über das Dach und weitere 30 % über die Wände verloren. Die Dämmung des Dachbodens sollte Vorrang haben, gefolgt von **der Außenwanddämmung** (EWI).
- **Besondere Herausforderungen**: Die Sanierung von Häusern in Cabra, Phibsboro und Stoneybatter stellt besondere Herausforderungen dar, wie z. B. die Verwendung atmungsaktiver Dämmstoffe, um Feuchtigkeit und Schimmelbildung zu verhindern.
- **Verbreitete Mythen**: Der Leitfaden räumt mit Mythen rund um die Nachrüstung auf, wie z. B. der Annahme, dass sie zu störend oder ineffektiv ist, wenn sie nicht auf einmal durchgeführt wird.

Wichtige Abschnitte des Leitfadens
1. Wärmeverlust in Häusern in Cabra, Phibsboro und Stoneybatter
Der Leitfaden erklärt, wie es in typischen Häusern in Cabra, Phibsboro und Stoneybatter zu Wärmeverlusten kommt, insbesondere durch ungedämmte Dächer und Wände. Er betont, wie wichtig es ist, **die U-Werte** (ein Maß für den Wärmeverlust) durch den Einbau moderner Dämmstoffe zu senken, wodurch der Wärmeverlust um über 80 % reduziert werden kann.

- **Dachbodenisolierung**: Dies sollte der erste Schritt bei jedem Sanierungsprojekt sein, da der Wärmeverlust durch das Dach einer der wichtigsten Faktoren für höhere Energiekosten ist.
- **Außenwanddämmung (EWI)**: Häuser in Cabra, Phibsboro und Stoneybatter stehen bei der Installation von EWI oft vor besonderen Herausforderungen, aber Lösungen wie die Verwendung atmungsaktiver Materialien können helfen, diese Probleme zu überwinden.

2. Atmungsaktive Materialien
Ältere Häuser in **Cabra**, **Phibsboro** und **Stoneybatter** wurden unter Berücksichtigung der Belüftung gebaut, mit Spalten in Türen, Fenstern und Kaminen, die eine natürliche Luftzirkulation ermöglichten. Bei modernen Sanierungsmaßnahmen muss dies berücksichtigt werden, indem **atmungsaktive Dämmstoffe** verwendet werden, um die Luftqualität zu erhalten und Feuchtigkeit zu vermeiden.

- **Beispiele für atmungsaktive Dämmstoffe**: Der Leitfaden empfiehlt Materialien wie Holzfasern, expandierten Kork und Steinwolle, insbesondere für die Dachbodendämmung, damit Feuchtigkeit entweichen kann, während die Wärme gespeichert wird.

3. Belüftung und Luftqualität

Die Belüftung ist bei der Sanierung älterer Häuser von entscheidender Bedeutung. Neben der Dämmung sollten geeignete Belüftungssysteme wie **mechanische Wärmerückgewinnungsbelüftung** oder **bedarfsgesteuerte Belüftung** installiert werden, um die Raumluftqualität zu erhalten, die Luftfeuchtigkeit zu reduzieren und Schimmelbildung zu verhindern.

4. Herausforderungen bei der Planung

Der Leitfaden enthält detaillierte Diagramme, die häufig vorkommende Bereiche zeigen, in denen in Häusern in Cabra, Phibsboro und Stoneybatter Wärme entweicht, z. B. an den Stellen, an denen das Dach auf die Wand trifft oder an denen Anbauten an die ursprüngliche Struktur anschließen. Diese „Wärmebrücken" sind Stellen, an denen Wärme die Dämmung umgeht, was zu Ineffizienz führt. Die Gewährleistung **einer durchgehenden Dämmung** an diesen Verbindungsstellen ist der Schlüssel zur Verbesserung der Wärmeleistung.

5. Praktische Ratschläge und Ressourcen

Der Leitfaden enthält **nützliche Diagramme** und Ressourcen von Experten wie **Dr. Joseph Little** und bietet Links zu weiterführender Literatur, darunter den **Bristolian Guide to Solid Wall Insulation** (Bristoler Leitfaden zur Dämmung von Massivwänden). Dieser Abschnitt enthält Fallstudien dazu, wie eine durchgehende Dämmung erreicht werden kann, mit praktischen Beispielen speziell für Häuser in Dublin.

6. Verbreitete Mythen über die Nachrüstung

Der Leitfaden geht auf mehrere weit verbreitete Missverständnisse über die Nachrüstung ein:

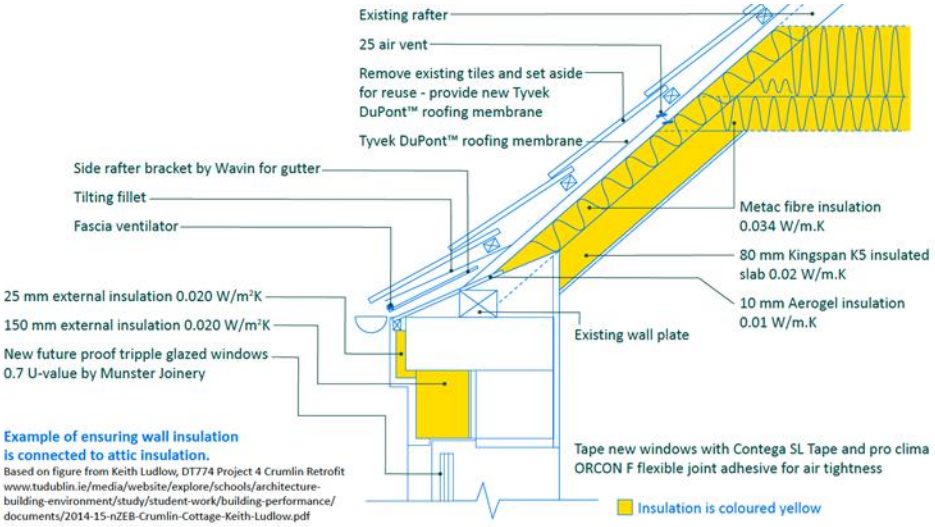
- **„Nachrüstung ist sinnlos, wenn nicht alles auf einmal gemacht wird**": Selbst kleine Maßnahmen wie die Dämmung des Dachbodens können die Wärme- und Energieeffizienz eines Hauses erheblich verbessern.
- **„Die Dämmung von Außenwänden ist zu störend**": Der Einbau ist minimal invasiv, und die Ergebnisse sind die Investition wert.
- **„Lüftung ist nicht wichtig**": Eine gute Belüftung ist entscheidend für ein gesundes Raumklima, insbesondere wenn Häuser nachgerüstet werden, um luftdichter zu sein.

7. Praktische Beispiele und Diagramme

Am Ende des Leitfadens finden Sie mehrere **praktische Beispiele** und **Diagramme**, die wichtige Strategien zur Dämmung und Nachrüstung veranschaulichen. Diese visuellen Hilfsmittel sollen Hausbesitzern helfen, die technischen Aspekte der Nachrüstung zu verstehen und bewährte Verfahren auf ihre eigenen Häuser anzuwenden. Nachfolgend finden Sie eine Erläuterung der wichtigsten Beispiele und ihrer Bedeutung:

Beispiel für eine durchgehende Außenwanddämmung und Dachbodendämmung

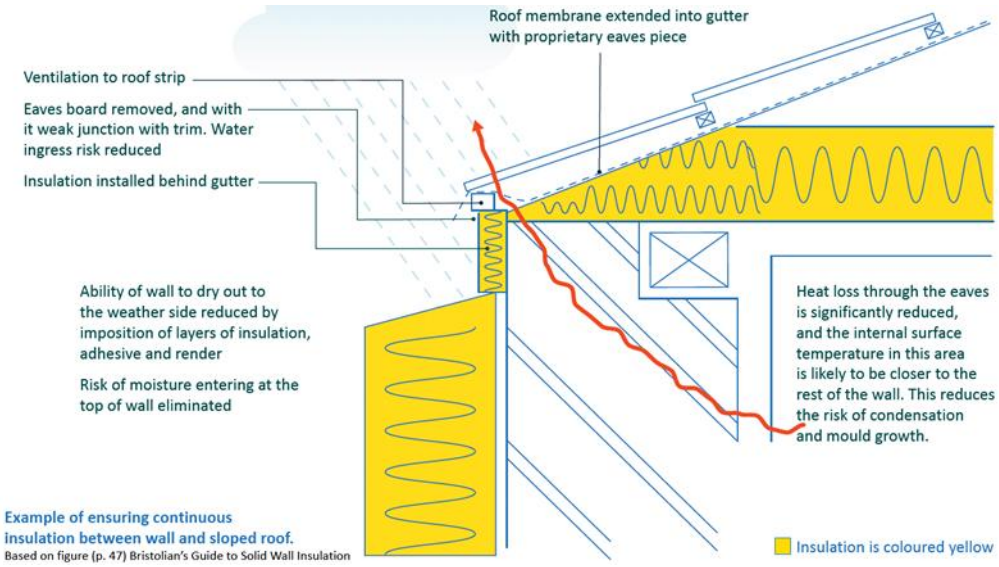
- Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.(**Durchgehende Dämmung)** zeigt ein Beispiel dafür, wie **eine durchgehende Dämmung** zwischen Außenwänden und Dachboden in einem typischen **Haus in Cabra, Phibsboro und Stoneybatter** installiert werden sollte. Dies ist entscheidend, um **Wärmebrücken** zu vermeiden, durch die Wärme durch Lücken in der Dämmung entweichen kann.



- **Warum das wichtig ist**: Eine durchgehende Dämmung sorgt dafür, dass keine Lücken entstehen, durch die Wärme entweichen kann, wodurch die Energieeffizienz verbessert und eine konstante Innentemperatur aufrechterhalten wird. Eine ordnungsgemäße Dämmung der Verbindungsstellen zwischen Wänden und Dachboden verhindert Kältebrücken und verringert das Risiko der Schimmelbildung.

Dämmung an Außenwänden und Schrägdächern

- **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** " (**Durchgehende Dämmung** zwischen Wänden und geneigten Dächern) zeigt **bewährte Verfahren zur Gewährleistung einer durchgehenden Dämmung** zwischen Wänden und geneigten Dächern. Dieses Diagramm ist besonders nützlich für Häuser mit geneigten oder schrägen Dächern, bei denen es schwierig sein kann, eine nahtlose Verbindung zwischen Dachdämmung und Wanddämmung herzustellen.

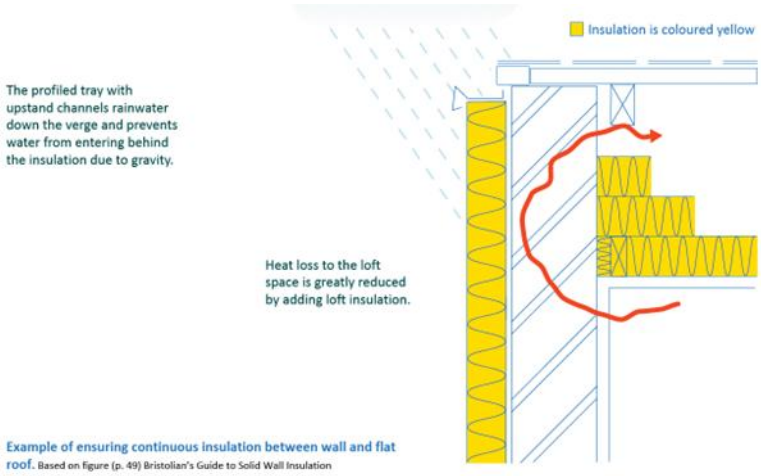


- **Warum das wichtig ist**: In Häusern mit Schrägdächern muss die Dämmung die gesamte Fläche lückenlos abdecken. Ist die Dämmung unvollständig, entweicht Wärme durch das Dach, wodurch die Gesamtwirksamkeit der Nachrüstungsmaßnahmen verringert wird. Diese Abbildung zeigt, wie eine

durchgehende Dämmung über verschiedene Bauteile hinweg gewährleistet werden kann.

Dämmung an Außenwänden und Flachdächern

- Die folgende Abbildung konzentriert sich auf die Herausforderungen bei der Dämmung von Häusern mit **Flachdächern**. Dieses Diagramm zeigt, wie die Dämmung installiert werden sollte, um eine durchgehende Abdeckung zwischen den Wänden und dem Dach zu gewährleisten, den Wärmeverlust zu minimieren und eine bessere Wärmeleistung zu erzielen.



Example of ensuring continuous insulation between wall and flat roof. Based on figure (p. 49) Bristolian's Guide to Solid Wall Insulation

- **Warum das wichtig ist**: Flachdächer stellen eine besondere Herausforderung dar, da sie oft anfällig für Undichtigkeiten und Wärmeverluste sind, wenn sie nicht richtig gedämmt sind. Dieses Beispiel zeigt, wie sichergestellt werden kann, dass die Dämmung zwischen dem Flachdach und den Wänden richtig verbunden ist, um die Energieeffizienz des Hauses weiter zu verbessern.

Warum diese Beispiele wichtig sind

Die Einbeziehung dieser Diagramme und praktischen Beispiele ist entscheidend, um Hausbesitzern zu vermitteln, wie sie ihre Häuser effektiv sanieren können. Sie dienen als visuelle Referenz und zeigen, wie bestimmte Herausforderungen wie Wärmebrücken, durchgehende Dämmung und die ordnungsgemäße Dämmung verschiedener Teile des Hauses angegangen werden können.

- **Anwendung in der Praxis**: Diese Beispiele basieren auf tatsächlichen Sanierungsprojekten und zeigen bewährte Verfahren, die in ähnlichen Häusern getestet wurden und sich als wirksam erwiesen haben.
- **Technische Klarheit**: Durch die Bereitstellung klarer visueller Anleitungen können Hausbesitzer und Bauunternehmer sicherstellen, dass sie die richtigen Sanierungsmethoden anwenden und so häufige Fehler wie unvollständige Dämmung oder Belüftungsprobleme vermeiden.

Diese Beispiele sind wertvoll für Hausbesitzer in Cabra, Phibsboro und Stoneybatter, die den Sanierungsprozess besser verstehen und sicherstellen möchten, dass ihre Häuser so gedämmt sind, dass sie maximale Energieeinsparungen erzielen und der Komfort in Innenräumen erhalten bleibt.

Erwartete Akzeptanz

Dieser Leitfaden soll ein breites Publikum innerhalb des **Dublin Sustainability Energy Community Networks** erreichen. Die **Sustainable Energy Authority of Ireland (SEAI)** wird den Leitfaden verteilen und sicherstellen, dass er anderen Sustainable Energy Communities (SECs) in ganz Dublin zur Verfügung steht. Zu den spezifischen erwarteten Auswirkungen gehören:

- **Verbreitung durch die SEAI und das Dublin SEC-Netzwerk**: Der Leitfaden wird über die SEAI und das Dublin Sustainability Energy Community Network an andere irische SECs weitergegeben. Diese Organisationen werden den Leitfaden nutzen, um andere Gemeinden bei der Organisation von Sanierungsinitiativen zu unterstützen.
- **Online und bei Energieveranstaltungen verfügbar**: Der Leitfaden wird auf den entsprechenden Websites verfügbar sein und bei Energieeffizienzveranstaltungen in ganz Dublin verteilt werden, um eine breite Zugänglichkeit zu gewährleisten.
- **Richtet sich an Tausende von Haushalten in Dublin**: Der Leitfaden richtet sich voraussichtlich an Zehntausende von Haushalten in ganz Dublin und bietet praktische Ratschläge für Modernisierungen und Energieeffizienzverbesserungen.

Der Leitfaden **„Keeping our Home Warm“** bietet umfassende, praktische Ratschläge, die speziell auf Hausbesitzer in Cabra, Phibsboro und Stoneybatter zugeschnitten sind, die ihre Häuser energieeffizienter gestalten und ihre Heizkosten senken möchten. Durch die Auseinandersetzung mit gängigen Vorbehalten, das Anbieten praktischer Lösungen und das Hervorheben der Bedeutung von Belüftung ist dieser Leitfaden eine wertvolle Ressource für alle, die sich für Modernisierungen interessieren. Mit der Beteiligung von **TRIPLE SEC** und der Verteilung durch **SEAI** soll der Leitfaden andere Gemeinden in ganz Dublin dazu inspirieren, ihre eigenen Energieeffizienzmaßnahmen durchzuführen, ihre Häuser zu verbessern und die Umweltbelastung zu reduzieren.

4. Grundlagen schaffen: Ein praktischer Leitfaden für neue CLR-Initiativen

Die Umsetzung einer Bürgerinitiative zur Renovierung (CLR) kann sowohl spannend als auch herausfordernd sein. Um Neueinsteiger zu unterstützen, haben erfahrene CLR-Gemeinden ihre wichtigsten Empfehlungen für den Aufbau starker, nachhaltiger und wirkungsvoller Renovierungsprojekte zusammengestellt. In diesem Abschnitt werden die wesentlichen Schritte, die erforderliche Unterstützung, die Erfolgsfaktoren und sich bietende Chancen beschrieben, um Gemeinden durch den Prozess zu begleiten.

4.1. Von Grund auf neu beginnen: Wichtige Schritte

Die Einführung einer erfolgreichen CLR-Initiative erfordert sorgfältige Planung, starke Partnerschaften und eine klare Vision. Befolgen Sie diese grundlegenden Schritte, um einen soliden Rahmen zu schaffen:

Schritt 1: Identifizieren Sie wichtige Interessengruppen

- Erstellen Sie eine Liste relevanter **lokaler Verbände, Gemeindevorsteher und Fürsprecher,** die die Initiative unterstützen und fördern können.
- Beziehen Sie frühzeitig **Kommunen, Wohnungsgenossenschaften und Finanzinstitute** mit ein**,** um sich langfristige Unterstützung zu sichern.

Schritt 2: Finanzielle Grundlagen sichern

- Erstellen Sie eine Übersicht über **die verfügbaren Finanzierungsmöglichkeiten** für gemeindegeleitete Projekte, einschließlich Zuschüssen, Subventionen und Crowdfunding-Optionen.
- Erkunden Sie **innovative Finanzierungsmodelle** wie Gemeindeanleihen, um die finanzielle Widerstandsfähigkeit zu verbessern.

Schritt 3: Rechtliche Überlegungen

- **Holen Sie** frühzeitig **rechtlichen Rat ein**, insbesondere wenn eine beschleunigte Finanzierung strenge Fristen oder regulatorische Auflagen mit sich bringt.
- Klären Sie **Eigentumsverhältnisse, Vereinbarungen zur Energieaufteilung und Haftungsfragen,** um eine reibungslose Umsetzung zu gewährleisten.

Schritt 4: Definieren Sie klare Projektziele und KPIs

- Legen Sie klar definierte **Ziele und messbare Leistungskennzahlen (KPIs)** fest, um den Fortschritt zu verfolgen.
- Passen Sie die Projektziele an **realistische Zeitpläne und Budgetbeschränkungen** an und berücksichtigen Sie dabei externe Faktoren wie Inflation und Schwankungen auf dem Energiemarkt.

Schritt 5: Vertrauen durch Transparenz aufbauen

- Führen Sie **realistische Kostenbewertungen** durch, um Glaubwürdigkeit und Akzeptanz in der Gemeinde sicherzustellen.
- Fördern Sie einen offenen Dialog mit den Anwohnern, um **Bedenken hinsichtlich der Erschwinglichkeit, der Vorteile und der langfristigen Auswirkungen auszuräumen.**

Schritt 6: Beziehen Sie Entscheidungsträger frühzeitig ein

- Beziehen Sie **lokale Politiker, Vertreter der Kommunalverwaltung und Förderinstitutionen** von Anfang an mit ein, um institutionelle Unterstützung zu sichern.
- Gestalten Sie die Initiative so, dass sie mit **übergeordneten politischen Zielen** wie Klimazielen oder Verbesserungen im Wohnungsbau in Einklang steht.

Schritt 7: Legen Sie eine Kommunikationsstrategie fest

- Entwickeln Sie **klare, einheitliche Botschaften,** um sicherzustellen, dass alle Beteiligten den Umfang und die Vorteile des Projekts verstehen.
- Nutzen Sie **mehrere Kommunikationskanäle** (soziale Medien, Gemeindeversammlungen, lokale Newsletter), um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen.

Schritt 8: Von anderen lernen

- **Nutzen Sie die Erfahrungen** aus ausgereiften CLR-Initiativen, um häufige Fallstricke zu vermeiden und bewährte Verfahren zu übernehmen.
- Priorisieren Sie **gemeinschaftsorientierte Ansätze,** die ein langfristiges Engagement und Inklusivität gewährleisten.

4.2. Erforderliche Unterstützung

Neue CLR-Initiativen profitieren von externer Beratung und strukturierter Unterstützung. Diese Ressourcen und Tools können dazu beitragen, den Fortschritt zu beschleunigen:

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Entwickeln Sie **anpassbare Vorlagen** für Community-Treffen, lokale Veranstaltungen und digitale Outreach-Kampagnen.
- Erstellen Sie **einfache, nachvollziehbare Botschaften,** um ein breites Publikum anzusprechen und die Vorteile der Renovierung deutlich zu machen.

Von anderen Gemeinden lernen

- Gewinnen Sie **Einblicke in erfolgreiche Strategien** von erfahrenen Energiegemeinschaften.
- Organisieren Sie **Peer-Learning-Austauschprogramme** und Studienbesuche, um bewährte Verfahren in der Praxis zu beobachten.

Rechtliche und technische Beratung

- Holen Sie sich **rechtliche und technische Unterstützung,** um Prozesse zu optimieren und **regulatorische Komplexitäten zu lösen.**
- Arbeiten Sie mit **Spezialisten für Energierecht und -finanzierung** zusammen, um die Einhaltung von Vorschriften und die finanzielle Tragfähigkeit sicherzustellen.

Kapazitätsaufbau und institutionelle Unterstützung

- **Entwickeln Sie Schulungsmaterialien** für Gemeindemitglieder, um deren technische und finanzielle Kenntnisse zu verbessern.
- Erwägen Sie die Gründung einer **regionalen Agentur,** um CLR-Maßnahmen zu koordinieren und energiebezogene Entwicklungen in größerem Maßstab zu priorisieren.

4.3. Voraussetzungen für den Erfolg

Bestimmte Faktoren sind entscheidend dafür, dass CLR-Initiativen langfristig erfolgreich sind. Konzentrieren Sie sich auf diese Kernprinzipien:

1. Stärkung der lokalen Kapazitäten

- Führen Sie **Workshops zum Kapazitätsaufbau** für Gemeindemitglieder, Freiwillige und Projektkoordinatoren durch.
- Fördern Sie Partnerschaften mit **technischen Experten, Rechtsberatern und Finanzinstituten**.

2. Vertrauen und Zusammenarbeit aufbauen

- Fördern Sie **die Zusammenarbeit mit Kommunen und juristischen Personen,** um die Glaubwürdigkeit zu verbessern und Prozesse zu optimieren.
- Förderung **einer transparenten, wechselseitigen Kommunikation,** um sicherzustellen, dass sich alle Beteiligten gehört und einbezogen fühlen.

3. Das Vertrauen der Öffentlichkeit aufrechterhalten

- Sorgen Sie für **einen konsistenten Zugang zu Informationen**, damit die Mitglieder der Gemeinschaft fundierte Entscheidungen treffen können.
- Demonstrieren Sie Zuverlässigkeit, indem Sie **messbare Ergebnisse und regelmäßige Fortschrittsberichte** liefern.

4. Übermäßiges Selbstvertrauen vermeiden und interne Unterstützung stärken

- Erkennen Sie an, dass **keine einzelne Gruppe die CLR-Bemühungen alleine bewältigen kann** – bauen Sie ein **starkes internes Team** mit vielfältigem Fachwissen auf.
- Bleiben Sie flexibel gegenüber Herausforderungen und **suchen Sie bei Bedarf externe Unterstützung,** um die Dynamik des Projekts aufrechtzuerhalten.

4.4. Kommende Trends und Chancen

Neue Entwicklungen im Energie- und Renovierungssektor bieten neue Chancen für CLR-Initiativen. Bleiben Sie auf dem Laufenden und seien Sie bereit, sich anzupassen, indem Sie Folgendes berücksichtigen:

Finanzierungsinnovationen

- Erkunden Sie **Community Bonds und kollektive Investitionsmodelle** als Lösungen für Herausforderungen im Bereich Personal und Finanzierung.
- Suchen Sie nach **neuen Fördermöglichkeiten** und sich entwickelnden Finanzierungsmechanismen, die von der Gemeinschaft geleitete Initiativen unterstützen.

Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

- Beobachten Sie **bevorstehende regulatorische Änderungen,** die neue Vorteile für bürgergeführte Renovierungen schaffen könnten.
- Setzen Sie sich für **politische Verbesserungen** ein, die den Zugang zu Finanzmitteln und technischer Unterstützung erleichtern.

Nutzung von Fachwissen

- Erkennen Sie die **Flexibilität von Branding- und Marketingagenturen,** wenn es darum geht, die Reichweite von Gemeinschaftsinitiativen zu vergrößern.
- Nutzen Sie **datengestützte Kommunikationsstrategien,** um mehr Interessengruppen effektiv einzubinden.

Energiekosten und Klimavorschriften

- Berücksichtigen Sie **steigende Energiepreise und strengere Klimavorschriften** als wichtige Faktoren, die die Beteiligung fördern könnten.
- Richten Sie CLR-Initiativen an **politischen Verpflichtungen** aus, da Compliance-Anforderungen das Engagement von Hausbesitzern und Unternehmen gleichermaßen erhöhen können.

Effektives Engagement der Gemeinschaft

- Priorisieren Sie **einfache, klare Botschaften,** die die Vorteile von CLR für alle Zielgruppen zugänglich machen.
- Heben Sie **konkrete Ergebnisse** wie Kosteneinsparungen, erhöhten Komfort und Energieunabhängigkeit hervor, um mehr Interesse zu wecken.

5. Fazit

Die aus der zweiten Phase von CLR gewonnenen Erkenntnisse untermauern die Grundprinzipien **einer langfristigen Einbindung der Gemeinschaft, strukturierter Unterstützungsmechanismen und klar definierter finanzieller und rechtlicher Rahmenbedingungen**. Die Pilotprojekte haben gezeigt, dass die von Bürgern initiierte Renovierung (CLR) zwar ein wirkungsvolles Instrument zur Förderung energieeffizienter Gebäudesanierungen ist, **ein nachhaltiger Erfolg jedoch kontinuierliche Unterstützung, klare Führungsstrukturen und eine enge Zusammenarbeit der Beteiligten erfordert**.

Dieses Handbuch enthält **praktische Anleitungen, Instrumente und schrittweise Empfehlungen**, die Gemeinden, politischen Entscheidungsträgern und Unterstützungsdiensten helfen sollen, CLR-Initiativen effektiv umzusetzen. Auf der Grundlage der praktischen Erfahrungen aus den Pilotprojekten bietet es einen **strukturierten Ansatz zur Bewältigung häufiger Herausforderungen** und zur Ausweitung von gemeinschaftsgeführten Renovierungen in unterschiedlichen Kontexten.

Um Gemeinden bei der Umsetzung von CLR zu unterstützen, wurde im Rahmen der Pilotprojekte eine Reihe **maßgeschneiderter Instrumente** entwickelt. Dazu gehören:

- **Kommunikations- und Informationsmaterialien**, die darauf abzielen, verschiedene Bevölkerungsgruppen anzusprechen, wie z. B. personenbezogene Strategien in Belgien, Motivationsvideos in Ungarn und digitale Kommunikations-Toolkits.
- **Schritt-für-Schritt-Renovierungsleitfäden** mit technischen und finanziellen Anleitungen für die Modernisierung von Wohngebäuden, darunter das *„Connecting Cabra Renovation Handbook"* in Irland und die Sanierungsrichtlinien für Girona in Spanien.
- **Rechts- und Finanzberatungsressourcen**, die den Gemeinden dabei helfen, regulatorische Hindernisse zu überwinden, sich als Energiegemeinschaften zu qualifizieren, Finanzmittel zu sichern und nachhaltige kollektive Renovierungsmodelle zu etablieren.
- **Plattformen für Zusammenarbeit und Vernetzung**, die lokale Initiativen miteinander verbinden, Peer-Learning ermöglichen und die Bildung größerer Allianzen unterstützen, wie beispielsweise die im Entstehen begriffene Energy Communities Union in Ungarn.

Diese Instrumente wurden **als Reaktion auf die tatsächlichen Herausforderungen der Pilotprojekte** entwickelt, um sicherzustellen, dass sie **praktisch, anpassungsfähig und wirksam** sind und die von den Gemeinden geleiteten Renovierungsbemühungen unterstützen.

Durch die Anwendung der in diesem Handbuch beschriebenen praktischen Schritte, gemeinsam entwickelten Instrumente und bewährten Strategien können CLR-Initiativen die Bürger stärken, die lokale Eigenverantwortung für die Energiewende fördern und sicherstellen, dass die Gebäudesanierung nicht nur zur Dekarbonisierung, sondern auch zur Bezahlbarkeit, Inklusion und Resilienz beiträgt. Auf diese Weise bieten sie den Gemeinden

einen klaren Weg, um einen sinnvollen Beitrag zu den übergeordneten Klima- und Energiezielen Europas zu leisten und gleichzeitig sicherzustellen, dass kein Bürger und keine Gemeinde zurückgelassen werden.